

Zwischenbericht 31. März 2015

des OSRAM Licht-Konzerns für das zweite Quartal
und das erste Halbjahr des Geschäftsjahrs 2015

Licht ist OSRAM



Inhalt

03 OSRAM-Zahlen

04 Konzernzwischenlagebericht

- 04 Quartalsüberblick
- 09 Geschäftsentwicklung der sechs Monate bis 31. März 2015
- 09 Ertragslage
- 12 Finanz- und Vermögenslage
- 15 Mitarbeiter
- 16 Prognosebericht
- 17 Risiko- und Chancenbericht
- 17 Nachtragsbericht

18 Verkürzter Konzernzwischenabschluss

- 18 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 19 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 20 Konzernbilanz
- 21 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 22 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 24 Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss
- 24 Segmentinformationen
- 26 1 | Allgemeine Grundlagen
- 27 2 | Akquisitionen
- 27 3 | Personalbezogene Restrukturierungsaufwendungen
- 28 4 | Rechtsstreitigkeiten
- 29 5 | Finanzinstrumente
- 30 6 | Ergebnis je Aktie
- 30 7 | Segmentinformationen
- 32 8 | Transaktionen mit nahestehenden Personen
- 33 9 | Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

34 Bescheinigungen

- 34 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 35 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

36 Weitere Informationen

- 36 Finanzkalender
- 36 Impressum

Der Konzernzwischenbericht der OSRAM Licht AG („Zwischenbericht“) erfüllt die Anforderungen an einen Halbjahresfinanzbericht nach den anwendbaren Vorschriften des WpHG (Wertpapierhandelsgesetz) und umfasst nach § 37 w WpHG einen verkürzten Konzernzwischenabschluss, einen Konzernzwischenlagebericht sowie eine Versicherung der gesetzlichen Vertreter.

OSRAM hat den verkürzten Konzernzwischenabschluss im Einklang mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRSs) und deren Interpretationen erstellt, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Der Zwischenbericht sollte zusammen mit unserem Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2014 gelesen werden. Gegenüber dem Vorjahr erfolgte eine Neugestaltung des Zwischenberichts mit dem Ziel einer noch stärkeren Fokussierung auf wesentliche neue Tätigkeiten, Ereignisse und Umstände.

OSRAM-Zahlen

OSRAM Licht-Konzern

in Mio. €, wenn nicht anders angegeben	Drei Monate bis 31. März			Sechs Monate bis 31. März		
	2015	2014	Veränderung	2015	2014	Veränderung
Umsatz	1.398,9	1.277,9	9,5%	2.792,2	2.604,2	7,2%
Umsatzwachstum, vergleichbar ¹⁾			-1,5%			-0,5%
EBITA	124,7	81,2	53,6%	83,4	193,4	-56,9%
EBITA-Marge (EBITA in % vom Umsatz)	8,9%	6,4%	260 bps	3,0%	7,4%	-440 bps
darin besondere Ergebniseinflüsse ²⁾	-26,8	-34,9	-23,2%	-219,0	-45,7	>200%
davon Transformationskosten	-25,9	-33,9	-23,6%	-210,0	-43,6	>200%
bereinigte EBITA-Marge (um besondere Ergebniseinflüsse)	10,8%	9,1%	170 bps	10,8%	9,2%	160 bps
EBITDA	186,5	139,8	33,4%	202,7	306,0	-33,8%
Gewinn vor Ertragsteuern	110,2	98,1	12,3%	54,1	194,7	-72,2%
Gewinn nach Steuern	77,7	68,6	13,3%	38,3	136,7	-72,0%
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	in € 0,73	0,65	12,3%	0,34	1,28	-73,4%
Verwässertes Ergebnis je Aktie	in € 0,73	0,65	12,3%	0,34	1,28	-73,4%
Free Cash Flow	27,3	41,8	-34,7%	83,3	113,3	-26,5%

	31. März 2015	30. September 2014	Veränderung
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	536,3	667,7	-19,7%
Summe Eigenkapital	2.420,3	2.400,8	0,8%
Bilanzsumme	4.823,8	4.709,5	2,4%
Eigenkapitalquote (Summe Eigenkapital in % der Bilanzsumme)	50,2%	51,0%	-80 bps
Nettoliquidität ³⁾	-391,9	-487,3	-19,6%
im Verhältnis zu EBITDA ⁴⁾	-1,0	-0,9	
Angepasste Nettofinanzschulden/Nettoliquidität ³⁾	148,1	-42,9	k. A.
im Verhältnis zu EBITDA ⁴⁾	0,4	-0,1	
Mitarbeiter	in Tsd. FTE 32,6	33,8	-3,7%
in Deutschland	in Tsd. FTE 9,0	9,3	-2,9%
außerhalb Deutschlands	in Tsd. FTE 23,6	24,6	-4,0%

¹⁾ Bereinigt um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte.

²⁾ Beinhaltet im Wesentlichen Transformationskosten, akquisitionsbezogene Kosten, Kosten in Zusammenhang mit besonderen rechtlichen und regulatorischen Themen, nachlaufende Kosten der Verselbstständigung/des Börsengangs sowie Kosten in Verbindung mit Veränderungen im Vorstand der OSRAM Licht AG.

³⁾ Eine Nettoliquidität wird mit negativem Vorzeichen dargestellt.

⁴⁾ Für Zwecke der Kennzahlenermittlung wurde das EBITDA für die sechs Monate bis 31. März 2015 annualisiert; es spiegelt nicht notwendigerweise die Erwartung des Managements über die künftige Entwicklung wider.

Das Geschäftsjahr 2015 des OSRAM Licht-Konzerns begann mit dem 1. Oktober 2014 und endet zum 30. September 2015. Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem Zwischenbericht nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht exakt die entsprechenden absoluten Werte widerspiegeln.

Um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte bereinigte Angaben zu Umsatz, EBITA, bereinigtem EBITA, Free Cash Flow, EBITDA, Nettofinanzschulden/Nettoliquidität sowie angepassten Nettofinanzschulden/

Nettoliquidität sind sogenannte Non-IFRS-Kennzahlen. Für eine Definition dieser zusätzlichen Finanzkennzahlen beziehungsweise eine methodische Überleitung zu den am ehesten vergleichbaren IFRS-Kennzahlen »Geschäftsbericht 2014, Seite 82 ff.

Im gesamten Dokument wird der Begriff »Mitarbeiter« stellvertretend für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verwendet. Die Anzahl der Mitarbeiter wird – sofern nicht anders angegeben – stichtagsbezogen in Tausend FTE („Full-time-Equivalents“, deutsch Vollzeitäquivalente) angegeben.

Quartalsüberblick

OSRAM geht Neuausrichtung konsequent an

„Wir haben im zweiten Quartal zwar erneut eine gute Entwicklung verzeichnet, müssen uns aber mit den Realitäten des Marktes auseinandersetzen. Der Lichtmarkt ist im Wesentlichen von zwei Geschäftsmodellen mit unterschiedlichen Dynamiken und Anforderungen geprägt: Einerseits den Massenmärkten, in denen gleichbleibend hohe Qualität und Kosteneffizienz wettbewerbsentscheidend sind. Auf der anderen Seite gibt es die Technologiemarkte, die sich durch Innovation, kundenspezifische Lösungen und nachhaltiges Wachstum auszeichnen. Diese Technologiemarkte sollen künftig das Kerngeschäft von OSRAM bilden.“

Dr. Olaf Berlien Vorstandsvorsitzender der OSRAM Licht AG

Organisatorische Neuaufstellung

- Nach Ende des zweiten Quartals beschließt der Aufsichtsrat der OSRAM Licht AG, die Verselbstständigung des Lampengeschäfts der Allgemeinbeleuchtung zu prüfen
» Nachtragsbericht, Seite 17.
- Dies als Reaktion auf Wandel am Lichtmarkt mit stärkerer Fokussierung auf Wachstum, Innovation und Technologieführerschaft sowie für erweiterte strategische Optionen wie beispielsweise das Eingehen von Partnerschaften im Lampengeschäft.
- Künftiges Kerngeschäft von OSRAM würde die Bereiche optische Halbleiter, Automobil- und Spezialbeleuchtung sowie Leuchten, Systeme und Lichtlösungen umfassen.
- Geschätzte Kosten der Verselbstständigung zwischen 100 und 120 Mio. €, überwiegend im Geschäftsjahr 2016.

Geschäftsentwicklung

OSRAM Licht-Konzern

in Mio. €, wenn nicht anders angegeben	Drei Monate bis 31. März		Veränderung	
	2015	2014	nominal	vergleichbar
Umsatz	1.398,9	1.277,9	9,5%	-1,5%
EBITA	124,7	81,2	53,6%	
EBITA-Marge	8,9%	6,4%	260 bps	
bereinigte EBITA-Marge	10,8%	9,1%	170 bps	
Gewinn nach Steuern	77,7	68,6	13,3%	
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,73	0,65	12,3%	
Free Cash Flow	27,3	41,8	-34,7%	

- Umsatz mit ausgeprägtem Wachstum von 9,5%.
- Unterstützende Währungsumrechnungseffekte von 9,6%.
- Portfolioeffekt von 1,4% aufgrund von Clay Paky.
- Umsatzrückgang auf vergleichbarer Basis vornehmlich bedingt durch CLB, nach einem starken ersten Quartal.
- LED-Anteil bei 41%; LED-Geschäft wuchs vergleichbar um rund 20%.
- Weiterhin außergewöhnlich hohe bereinigte EBITA-Marge von 10,8% führte zur Anhebung der Prognose für das Geschäftsjahr 2015.
- EBITA mit wesentlichen positiven Währungseinflüssen.
- Profitabilität begünstigt durch Kosteneinsparungen aufgrund von OSRAM Push und durch eine geringere Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskostenquote bezogen auf den Umsatz.
- Besondere Ergebniseinflüsse gingen im zweiten Quartal auf 26,8 Mio. € (Vj. 34,9 Mio. €) zurück, nach 192,2 Mio. € im ersten Quartal 2015.
- Gewinn nach Steuern 77,7 Mio. €; unverwässertes Ergebnis je Aktie 0,73 €.
- Free Cash Flow im Wesentlichen aufgrund höherer transformationsbedingter Mittelabflüsse im Vergleich zum Vorjahresquartal rückläufig.

OSRAM Push

- Zweite Phase des OSRAM Push-Programms (im Weiteren „OSRAM Push“) weiterhin auf gutem Weg.
- Unabhängig von der organisatorischen Neuaufstellung bleiben die OSRAM Push-Ziele grundsätzlich bestehen.
- Transformationskosten – überwiegend für personelle Maßnahmen sowie Beratungskosten im Rahmen des SG&A-Projekts – mit 25,9 Mio. € deutlich niedriger als im ersten Quartal 2015.
- Abbau von insgesamt 0,7 Tsd. Stellen im zweiten Quartal 2015 zur Verbesserung der Kapazitätsauslastung der Werke und im Rahmen des SG&A-Projekts.
- Kosteneinsparungen durch OSRAM Push im zweiten Quartal bei 88 Mio. €, einschließlich wesentlicher negativer Währungseffekte; kumuliert und auf währungsbereinigter Basis liegt die Zielerreichung im Rahmen unserer Planung.

**Projektfortschritt
 OSRAM Push**

	Status 30.9.2014	Status kumuliert bis 31.3.2015	Fortschritt	Ziel kumuliert bis 30.9.2017
Transformationskosten	29 Mio. €	239 Mio. €	<div style="width: 53%; background-color: #f46d43;"></div>	450 Mio. €
Stellenreduzierung	0,3 Tsd. FTE	1,2 Tsd. FTE	<div style="width: 15%; background-color: #f46d43;"></div>	7,8 Tsd. FTE
Kosteneinsparungen (brutto)	-	181 Mio. €	<div style="width: 14%; background-color: #f46d43;"></div>	1.300 Mio. €

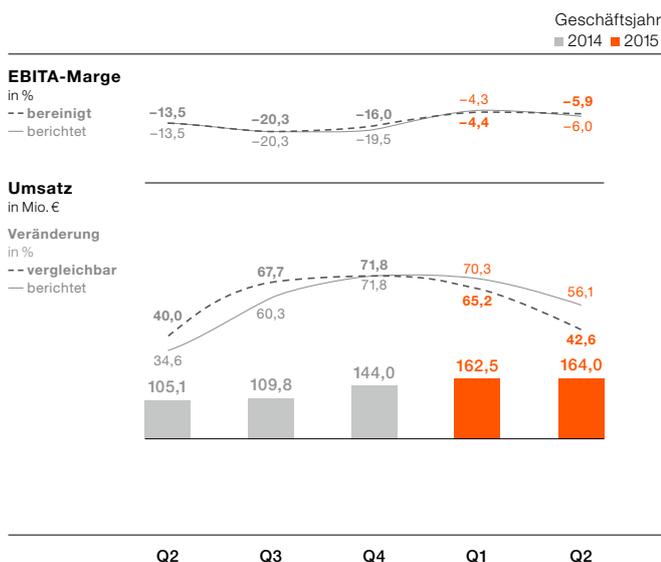
Währungskursveränderungen

- Wesentlicher Rückgang des Euros gegenüber dem US-Dollar und anderen Währungen im Vergleich zum Vorjahresquartal.
- OSRAM dadurch in Summe mit ausgeprägten positiven Währungseffekten bei Umsatz und Ergebnis; Vorjahreszeitraum dagegen mit negativen Währungseinflüssen, aber auf niedrigerem Niveau.
- Positive Währungsumrechnungseffekte beim Umsatz in Höhe von 9,6%; EBITA mit in Summe wesentlichen positiven Währungseffekten, insbesondere bei SP.

LED Lamps & Systems (LLS)

Beträchtliche Verbesserung des EBITA gegenüber dem Vorjahr

Quartalsübersicht LLS

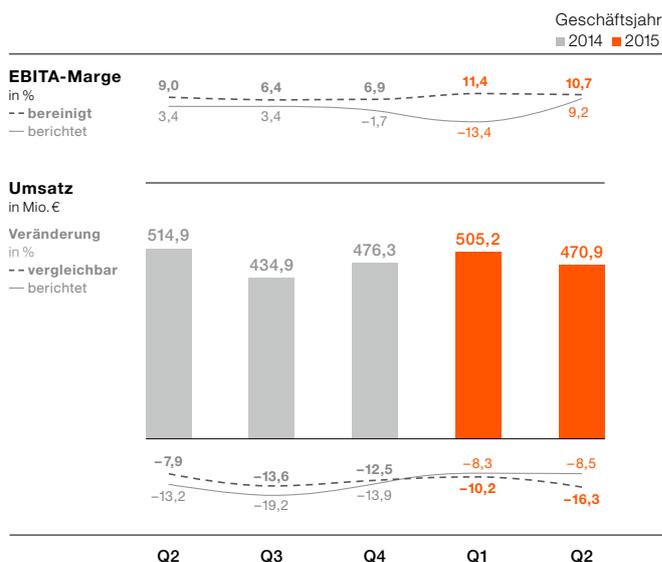


- Fortgesetzt starkes Umsatzwachstum, angetrieben von der Region Americas.
- Basiseffekt aufgrund des starken Vorjahrs bremste Wachstumsrate bei LED-Lampen.
- Lighting Components wuchsen mit rund 80% gegenüber dem Vorjahr auf vergleichbarer Basis.
- Negative Währungseffekte aufgrund des Großteils der Beschaffung in US-Dollar hielten strukturelle Verbesserungen der EBITA-Marge gegenüber dem Vorjahr zurück.
- Verlangsamter Kundenpreisrückgang.
- EBITA betrug –9,8 Mio. €, darin besondere Ergebniseinflüsse von –0,2 Mio. € (Vj. –14,2 Mio. € beziehungsweise – Mio. €).

Classic Lamps & Ballasts (CLB)

Gute Profitabilität und starker Free Cash Flow bei rückläufigem Umsatz

Quartalsübersicht CLB

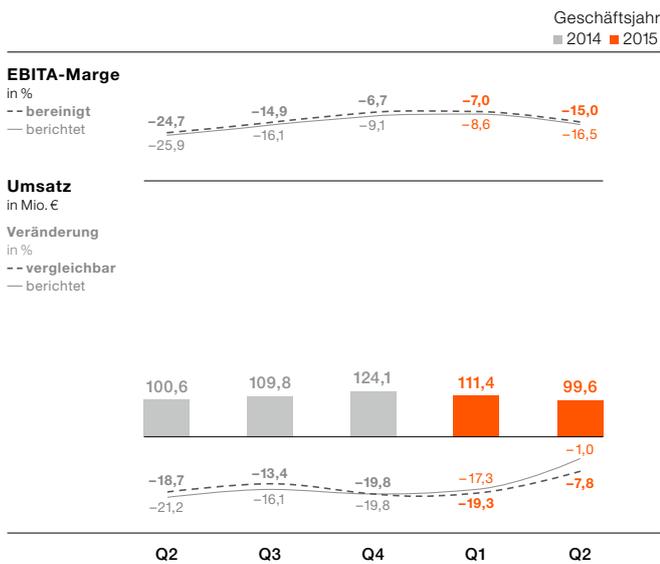


- Höherer vergleichbarer Umsatzrückgang nach einem saisonal starken ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2015.
- „Halogen Classic“-Lampen mit fortgesetzt starker Absatzzunahme in NAFTA.
- Die EU plant, die Frist für den Auslauf bestimmter Halogenleuchtampentypen um zwei Jahre bis 2018 zu verschieben.
- Bereinigte EBITA-Marge im Vorjahresvergleich durch Disziplin bei den Funktionskosten und OSRAM Push-Maßnahmen erhöht.
- EBITA betrug 43,5 Mio. €, darin besondere Ergebniseinflüsse von –6,8 Mio. € (Vj. 17,6 Mio. € beziehungsweise –27,8 Mio. €).
- Positiver Free Cash Flow von 41,4 Mio. €, trotz Belastung durch transformationsbedingte Mittelabflüsse.

Luminaires & Solutions (LS)

Verbesserte Profitabilität, aber beeinträchtigt durch Fokusstrategie

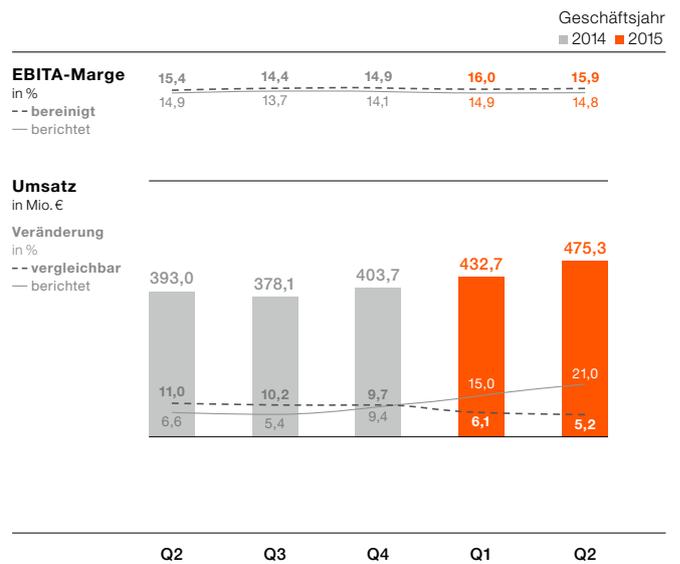
Quartalsübersicht LS



Specialty Lighting (SP)

Erneut starke Leistung

Quartalsübersicht SP



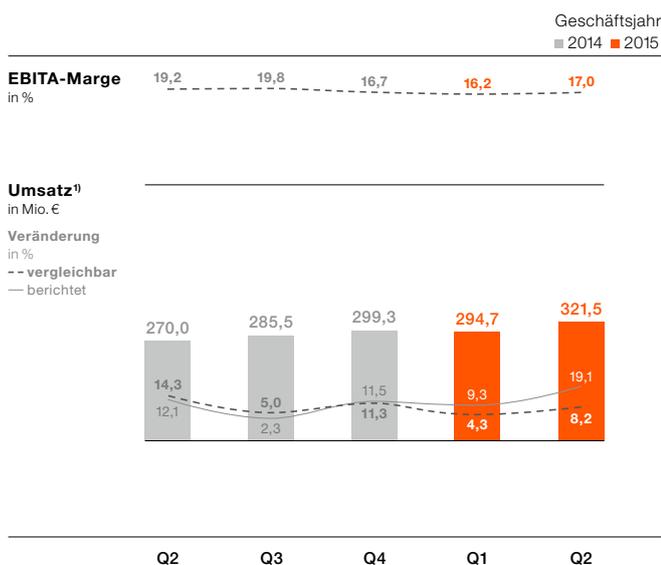
- Fokusmaßnahmen beeinflussen weiterhin die Umsatzentwicklung.
- Weitere Erhöhung des LED-Anteils auf 56% von 44% im Vorjahresquartal.
- Sowohl höhermargiges LED-Geschäft als auch niedrigere Funktionskosten ließen EBITA-Marge im Vergleich zum Vorjahresquartal steigen.
- Verbesserung der EBITA-Marge im zweiten Halbjahr des Geschäftsjahrs 2015 erwartet, aufgrund eines im Vorjahresvergleich steigenden LED-Anteils und höherer Umsätze.
- EBITA betrug -16,5 Mio. €, darin besondere Ergebniseinflüsse von -1,6 Mio. € (Vj. -26,1 Mio. € beziehungsweise -1,2 Mio. €).

- Vergleichbares Umsatzwachstum in allen Regionen, vor allem angetrieben durch das Geschäft mit LED-Komponenten für den Automobilssektor in APAC.
- Berichtetes Wachstum enthielt Währungsumrechnungseffekte von 11,1% und einen Portfolioeffekt aufgrund von Clay Paky in Höhe von 4,6%.
- Bereinigte EBITA-Marge über dem Vorjahresniveau, unterstützt durch Währungseffekte und Produktivitätsverbesserungen.
- EBITA betrug 70,6 Mio. €, darin besondere Ergebniseinflüsse von -5,1 Mio. € (Vj. 58,4 Mio. € beziehungsweise -2,3 Mio. €).

Opto Semiconductors (OS)

Profitabilität blieb auf hohem Niveau

Quartalsübersicht OS



¹⁾ Einschließlich interner Umsatz von 132,4 Mio. € (Vj. 105,7 Mio. €).

- Vergleichbares Umsatzwachstum in allen Geschäftsfeldern und Regionen, angetrieben von EMEA und Americas.
- Wachstumstreiber hauptsächlich der Automobil- und Industriesektor sowie das Infrarotkomponentengeschäft.
- Positive Währungsumrechnungseffekte wirkten im Umsatz mit 10,8%.
- Vorjahres-EBITA beinhaltetete einen Ertrag in Höhe von 7,5 Mio. € im Zusammenhang mit einer Versicherungserstattung.
- EBITA betrug 54,8 Mio. € (Vj. 51,8 Mio. €).

Überleitung Konzernzwischenabschluss

- Organisatorische Zusammensetzung der Überleitung Konzernzwischenabschluss mit Beginn des Geschäftsjahrs 2015 geändert (Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst):
 - Forschungs- und Entwicklungsprojekt OLED wurde der Business Unit SP zugeordnet (bisher in den Zentralen Posten ausgewiesen),
 - Aktivitäten in Zusammenhang mit bestimmten Vorprodukten (beispielsweise die Produktion von Leuchtstoffen) wurden der Business Unit CLB zugeordnet (bisher in den Zentralen Posten ausgewiesen),
 - Den Business Units zuordenbares Immobilienvermögen wurde in den Verantwortungsbereich der Business Units übertragen und wird in deren Vermögen ausgewiesen (bisher wurde dieses Immobilienvermögen zusammen mit weiteren Immobilien des OSRAM Licht-Konzerns in den Zentralen Posten berichtet).
- EBITA der Zentralen Posten und Pensionen beinhaltetete Zentrale Posten in Höhe von –15,7 Mio. € (Vj. –4,2 Mio. €) sowie Pensionen in Höhe von –2,1 Mio. € (Vj. –1,9 Mio. €).
- EBITA der Zentralen Posten im zweiten Quartal 2015 stark gesunken, im Wesentlichen aufgrund von besonderen Ergebniseinflüssen in Höhe von 13,3 Mio. €, darin sowohl personalbezogene Transformationskosten (Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss, Ziffer 3 | Personalbezogene Restrukturierungsaufwendungen, Seite 27 sowie Beratungskosten im Rahmen des SG&A-Projekts).
- Vorjahresquartal unter anderem mit besonderen Ergebniseinflüssen in Höhe von 2,6 Mio. € belastet, im Wesentlichen Transformationskosten.

Organisatorische Neuaufstellung

Die Geschäftsaktivitäten „Classic Lamps“ und „LED Lamps“, die bislang den Business Units CLB bzw. LLS zugeordnet waren, sollen zukünftig – nach Einbindung der zuständigen Arbeitnehmervertreter – in einer neuen Business Unit „Lamps“ gebündelt werden. Die weiteren der bisher den Business Units CLB und LLS zugeordneten Geschäftsaktivitäten „Ballasts“ sowie „Light Engines & Controls“ sollen ebenfalls in einer neuen Business Unit zusammengeführt werden. OSRAM prüft derzeit die Auswirkungen auf die externe Segmentberichterstattung.

Ertragslage

Umsatzentwicklung

Frühindikatoren deuten darauf hin, dass sich das globale Wirtschaftswachstum stabilisiert hat und allmählich anzieht. Neben dem drastischen Rückgang der Ölpreise wirkten sich auch die soliden und sich verbessernden Wachstumsaussichten in den USA positiv auf die Wirtschaftstätigkeit weltweit aus. Auch in den meisten anderen fortgeschrittenen Volkswirtschaften nahm das Wachstum zu. Der Euroraum profitierte dabei zusätzlich von der Abwertung des Euro; im Vergleich zum Vorjahresquartal verlor der Euro rund 20% seines Werts gegenüber dem US-Dollar. Aufgrund erwarteter fortdauernder Stützungsmaßnahmen der Europäischen Zentralbank und robuster US-Konjunkturaussichten wird davon ausgegangen, dass diese Entwicklung nachhaltig ist (Quelle: IHS Global Insight, März 2015). Andererseits haben sich die konjunkturellen Aussichten in einigen Schwellenländern

eingetrübt, dies betrifft vor allem Lateinamerika und Russland. Aufgrund dessen und auch wegen der anhaltenden geopolitischen Unsicherheiten bleibt die weltwirtschaftliche Entwicklung nach wie vor mit Abwärtsrisiken behaftet.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2015 blieb der grundlegende strukturelle Trend am Lichtmarkt hin zum LED-Geschäft bestehen. Nachdem der Rückgang im Geschäft mit traditionellen Produkten der Allgemeinbeleuchtung im ersten Quartal auch aufgrund saisonaler Effekte geringer ausgefallen war, nahm er im zweiten Quartal wieder zu. Daneben war die Umsatzentwicklung von OSRAM im ersten Halbjahr 2015 deutlich durch positive Währungsumrechnungseffekte beeinflusst, die vor allem aus der oben erwähnten Abwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar resultierten.

Umsatz nach Segmenten

in Mio. €	Sechs Monate bis 31. März		Veränderung nominal	darin Währung	darin Portfolio	Veränderung vergleichbar
	2015	2014				
LED Lamps & Systems	326,5	200,5	62,9%	9,5%	–	53,3%
Classic Lamps & Ballasts	976,1	1.065,9	–8,4%	4,7%	–	–13,2%
Luminaires & Solutions	210,9	235,3	–10,3%	4,0%	–	–14,4%
Specialty Lighting	908,1	769,3	18,0%	7,5%	4,8%	5,7%
Opto Semiconductors	616,2	539,8	14,2%	7,9%	–	6,3%
Überleitung Konzernzwischenabschluss	–245,5	–206,5	18,9%	7,4%	–	11,5%
OSRAM	2.792,2	2.604,2	7,2%	6,3%	1,4%	–0,5%

Der Umsatz von OSRAM blieb in den sechs Monaten bis 31. März 2015 auf vergleichbarer Basis annähernd stabil. Dabei glichen die Umsatzzuwächse der Segmente LLS, OS und SP die Rückgänge bei CLB sowie LS nahezu aus. Während CLB und LS in nahezu allen Berichtsregionen Umsatzabnahmen verzeichneten, konnten LLS, OS und SP in allen Regionen zulegen. Insbesondere bei CLB und LLS wirkten sich zwar die Lichtsaison, die das Endkundengeschäft von OSRAM vor allem im ersten Quartal beeinflusste, und eine starke Kundennachfrage zum

Ende des Kalenderjahrs 2014 positiv im Umsatz aus. Dies wurde aber im weiteren Verlauf des Halbjahrs durch unterschiedliche gegenläufige Effekte »Quartalsüberblick, Seite 04 ff. zum Teil aufgewogen. Im nominalen Wachstum der Segmente spiegelten sich – zum Teil deutliche – Währungseffekte unterschiedlich stark, in Abhängigkeit von den jeweiligen Hauptabsatzmärkten, nieder. Daneben wirkten bei SP Portfolioeffekte, die aus der Akquisition von Clay Paky resultierten und die auf Konzernebene 1,4% betrugten.

Umsatz nach Regionen

(nach Sitz des Kunden)

in Mio. €	Sechs Monate bis 31. März		Veränderung nominal	darin Währung	darin Portfolio	Veränderung vergleichbar
	2015	2014				
EMEA	1.202,8	1.183,5	1,6%	-0,5%	2,0%	0,1%
darin Deutschland	413,4	409,5	1,0%	0,0%	1,1%	-0,1%
APAC	663,6	605,5	9,6%	11,3%	0,6%	-2,3%
darin China (inklusive Hongkong) und Taiwan	374,2	331,7	12,8%	12,0%	0,4%	0,5%
Americas	925,9	815,2	13,6%	12,6%	1,1%	-0,1%
darin USA	671,3	573,7	17,0%	15,2%	1,3%	0,6%
OSRAM	2.792,2	2.604,2	7,2%	6,3%	1,4%	-0,5%

Aus regionaler Perspektive glich der geringfügige vergleichbare Umsatzzuwachs in unserer größten Region EMEA die Rückgänge in APAC und Americas annähernd aus. In EMEA machten sich die Portfolioeffekte durch die Akquisition von ClayPaky am stärksten bemerkbar. Auf vergleichbarer Basis konnte der Rückgang von CLB und LS durch die übrigen Segmente, insbesondere LLS, kompensiert werden. In der Region APAC wirkten wesentliche positive Währungsumrechnungseffekte, die einen geringen vergleichbaren Rückgang deutlich überwogen. Dieser war begründet durch einen beträchtlichen Rückgang des traditionellen Lampengeschäfts, der nicht vollständig durch das Wachstum aller anderen Segmente kompensiert werden konnte. In der Region Americas führten ebenfalls wesentliche, positive Währungsumrechnungseffekte dazu, dass der auf vergleichbarer Basis gegenüber dem Vorjahresquartal fast unveränderte Umsatz nominal wesentlich anstieg. Durch einen starken Zuwachs auf vergleichbarer Basis bei LLS und eine deutlich positive Umsatzentwicklung bei SP und OS konnte die Beendigung des traditionellen Wartungsgeschäfts sowie des Beleuchtungsgeschäfts in NAFTA annähernd ausgeglichen werden.

Aus technologischem Blickwinkel beschleunigte sich der Umsatzrückgang bei unseren traditionellen Produkten auf vergleichbarer Basis. Dieser Rückgang wurde aber durch den Anstieg des LED-Umsatzes gegenüber dem Vorjahr um 18,8% annähernd aufgefangen. Getragen wurde die Entwicklung vor allem durch das Wachstum bei LLS. Der LED-Anteil am Umsatz machte im ersten Halbjahr 2015 40,0% unseres gesamten Umsatzes aus, nach 33,5% ein Jahr zuvor.

Ergebnisentwicklung

Ergebnisentwicklung

in Mio. €	Sechs Monate bis 31. März		Veränderung
	2015	2014	
EBITA Segmente			
LED Lamps & Systems	-16,8	-38,8	-56,8%
Classic Lamps & Ballasts	-24,2	82,9	k. A.
Luminares & Solutions	-26,0	-41,1	-36,6%
Specialty Lighting	134,8	116,0	16,2%
Opto Semiconductors	102,5	87,5	17,2%
Überleitung Konzernzwischenabschluss	-87,0	-13,2	>200%
EBITA OSRAM	83,4	193,4	-56,9%
EBITA-Marge	3,0%	7,4%	-440 bps
darin besondere Ergebniseinflüsse	-219,0	-45,7	>200%
darin Transformationskosten	-210,0	-43,6	>200%
Bereinigte EBITA-Marge	10,8%	9,2%	160 bps
Finanzergebnis ¹⁾	-13,3	15,3	k. A.
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-16,0	-13,9	15,3%
Gewinn vor Ertragsteuern	54,1	194,7	-72,2%
Ertragsteuern	-15,8	-58,0	-72,8%
Gewinn nach Steuern	38,3	136,7	-72,0%

¹⁾ Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen, Zinsertrag, Zinsaufwand und sonstigem Finanzergebnis.

Das EBITA von OSRAM ging im ersten Halbjahr des Geschäftsjahrs 2015 stark zurück, obwohl alle Segmente bis auf CLB ihr EBITA – zum Teil sogar stark – verbessern konnten. Diese Zuwächse wurden aber durch die hohen besonderen Ergebniseinflüsse überwogen, die im Wesentlichen bei CLB und in deutlich geringerem Umfang in den Zentralen Posten der Überleitung zum Konzernzwischenabschluss wirkten.

Insgesamt belasteten die besonderen Ergebniseinflüsse das EBITA mit 219,0 Mio. € (Vj. 45,7 Mio. €), wovon der deutlich größte Teil bereits im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2015 gewirkt hatte. Überwiegend handelte es sich dabei um Transformationskosten in Zusammenhang mit OSRAM Push in Höhe von 210,0 Mio. € (Vj. 43,6 Mio. €).

Mit Blick auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wirkten über 60% der Transformationskosten in den Umsatzkosten, vor allem bei CLB. Dadurch ging das Bruttoergebnis vom Umsatz in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2015 um rund 7% auf 779,0 Mio. € zurück. Die Bruttoergebnismarge (Bruttoergebnis vom Umsatz in Prozent vom Umsatz) verminderte sich dabei auf 27,9% gegenüber 32,1% in der Vorjahresperiode. Bereinigt um Transformationskosten lag die Bruttoergebnismarge geringfügig unter dem Vorjahresniveau, wobei einem volumensbedingten Rückgang vor allem bei CLB operative Verbesserungen und ein positiver Produktmix bei LLS und LS gegenüberstanden.

Ein weiterer wesentlicher und im Vorjahresvergleich höherer Anteil der Transformationskosten wurde in Zusammenhang mit dem SG&A-Projekt in den Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten, vor allem bei den Zentralen Posten, erfasst. Zusammen mit negativen Währungswirkungen führte dies zu einem deutlichen Anstieg der Vertriebs- und Verwaltungskosten. Ohne Berücksichtigung von Transformationskosten lag der absolute Wert der Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten trotz negativer Währungseffekte unter dem Niveau des Vorjahreshalbjahrs; in Prozent vom Umsatz waren sie ebenfalls rückläufig, insbesondere im Geschäft mit der traditionellen Allgemeinbeleuchtung.

Ein weiterer, deutlich geringerer Teil der Transformationskosten wirkte beim deutlichen Anstieg der Forschungs- und Entwicklungskosten, wiederum vor allem aufgrund von CLB. Bereinigt um Transformationskosten wurde ein Anstieg der Forschungs- und Entwicklungskosten für SP und OS überkompensiert durch Einsparungen in der Allgemeinbeleuchtung.

Im ersten Halbjahr 2015 war das EBITA durch Ereignisse außerhalb des Kerngeschäfts von OSRAM – die sich im sonstigen betrieblichen Ergebnis (sonstige betriebliche Erträge abzüglich sonstiger betrieblicher Aufwendungen) widerspiegeln – in Höhe von netto 4,6 Mio. € beeinflusst. Dies war vor allem auf Gewinne aus der Veräußerung von Immobilien zurückzuführen. In der Vorjahresperiode waren sowohl die sonstigen betrieblichen Erträge als auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Wesentlichen durch Rechtsstreitigkeiten geprägt, die insgesamt mit netto –9,3 Mio. € in den Zentralen Posten wirkten.

Ohne die besonderen Ergebniseinflüsse verbesserte sich das bereinigte EBITA beträchtlich. Die entsprechende bereinigte EBITA-Marge stieg von 9,2% im Vorjahreshalbjahr auf 10,8%. Diese gute operative Entwicklung ist auf Verbesserungen bei allen Segmenten zurückzuführen und spiegelt dabei vor allem auch das anhaltend hohe Ergebnisniveau der Segmente SP und OS wider. Insgesamt gesehen wies die Ergebnisentwicklung strukturelle Verbesserungen in der Kostenposition auf und war zudem begünstigt durch saisonale Einflüsse bei CLB und LLS im ersten Quartal. Darüber hinaus war das gesamte erste Halbjahr auf Konzernebene von beträchtlichen positiven Währungseffekten geprägt.

Der Gewinn vor Ertragsteuern von OSRAM in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2015 nahm gegenüber dem Vorjahreszeitraum im Rahmen der Erwartungen stark ab. Dies war – wie oben beschrieben – in erster Linie eine Folge der negativen besonderen Ergebniseinflüsse. In geringerem Maße war dafür auch der Rückgang des Finanzergebnisses um rund 29 Mio. € verantwortlich. Der Unterschied gegenüber dem ersten Halbjahr 2014 resultierte dabei aus einem Gewinn in Höhe von 32,0 Mio. €, der im Vorjahr im Zusammenhang mit dem Verkauf der 50%-Beteiligung am ehemaligen Gemeinschaftsunternehmen Valeo Sylvania anfiel. Mit einem effektiven Steuersatz, annähernd auf dem Niveau der Vorjahresperiode war auch der Gewinn nach Steuern mit 38,3 Mio. € stark rückläufig. Das entsprechende unverwässerte Ergebnis je Aktie verminderte sich von 1,28 € im Vorjahreszeitraum auf 0,34 € in der Berichtsperiode.

Finanz- und Vermögenslage

Entwicklung der Mittelzuflüsse/ -abflüsse

in Mio. €	Sechs Monate bis 31. März	
	2015	2014
Free Cash Flow		
LED Lamps & Systems	–39,3	–47,9
Classic Lamps & Ballasts	73,8	57,3
Luminares & Solutions	–37,6	–41,9
Specialty Lighting	106,3	63,0
Opto Semiconductors	91,5	101,3
Überleitung Konzernzwischenabschluss	–111,4	–18,4
Free Cash Flow OSRAM	83,3	113,3
darin: Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	105,8	89,3
Mittelzufluss/-abfluss aus:		
Laufender Geschäftstätigkeit	189,1	202,6
Investitionstätigkeit	–175,8	–5,9
Finanzierungstätigkeit	–169,5	–93,1

Free Cash Flow

Bei LLS war der Free Cash Flow trotz einer wesentlichen Verbesserung wie im Vorjahreszeitraum negativ. Die Mittelbindung im Bereich des Nettoumlaufvermögens im abgelaufenen Halbjahr, insbesondere durch den Anstieg der Forderungen und den Abbau der Verbindlichkeiten, führte dazu, dass sich die starke Ergebnisverbesserung nur in geringerem Umfang auf den Free Cash Flow des ersten Halbjahrs 2015 auswirkte.

CLB erwirtschaftete trotz höherer Auszahlungen für Transformationsmaßnahmen einen höheren positiven Free Cash Flow als im Vorjahreszeitraum. In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2015 stehen der starken Ergebnisbelastung aus der Vorsorge für Personalanpassungen in Deutschland entsprechende Erhöhungen der lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber, die auch in kommenden Perioden zu Auszahlungen führen werden. Innerhalb des operativen Nettoumlaufvermögens ergab sich eine Mittelfreisetzung, da die Reduktion der ausstehenden Forderungen sowie der Vorräte nur teilweise durch den Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen kompensiert wurde.

Bei LS resultierte aus der Erhöhung des EBITA ein um 4,3 Mio. € verbesserter Free Cash Flow.

Bei SP führten die Ergebnisverbesserung und Mittelfreisetzung aus der Reduzierung des Nettoumlaufvermögens zu einem starken Anstieg des Free Cash Flow um 43,3 Mio. €. Gleichzeitig erhöhten sich die Investitionen um 11,6 Mio. €, die verstärkt für Anlagenzugänge in Zusammenhang mit neuen LED-Produkten und für die Rationalisierung der Fertigung verwendet wurden.

Der von OS generierte Free Cash Flow ging trotz der positiven Ergebnisentwicklung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 9,8 Mio. € zurück. Dies ist vorrangig auf die um 23,1 Mio. € gestiegenen Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen zurückzuführen. OS investierte unter anderem in den weiteren Ausbau der neuen LED-Montage im chinesischen Wuxi und die Erweiterung von Produktionskapazitäten in Penang, Malaysia.

Insgesamt erhöhte sich der Free Cash Flow der Segmente im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 62,9 Mio. € bei gleichzeitigem Anstieg der Investitionen um 13,7 Mio. €.

Der im Vergleich zum Vorjahreszeitraum höhere negative Free Cash Flow der Zentralen Posten und Pensionen innerhalb der Überleitung zum Konzernzwischenabschluss ist einerseits auf höhere Auszahlungen zur Dotierung des Planvermögens von Pensionsplänen zurückzuführen. Außerdem fielen im Berichtszeitraum höhere Auszahlungen für Restrukturierungsmaßnahmen im Zusammenhang mit der Transformation und mit Veränderungen im Vorstand der OSRAM Licht AG an, wohingegen im Vorjahreszeitraum auch Einzahlungen aus der Beilegung von Rechtsstreitigkeiten enthalten waren. Ein starker Aufbau der lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten in Zusammenhang mit Personalanpassungen in Deutschland im Rahmen des SG&A-Projekts wird auch in kommenden Perioden zu Auszahlungen führen. Der negative Free Cash Flow des Postens „Konsolidierungen, Treasury und sonstige Überleitungspositionen“ beinhaltet in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2015 insbesondere Auszahlungen der Konzern-Treasury im Rahmen des Liquiditätsmanagements von Fremdwährungsrisiken der konzerninternen Finanzierung des operativen Geschäfts.

Weitere Investitionstätigkeit

Neben den oben dargestellten Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen wurden 100% der Anteile an Clay Paky erworben, das dem Segment SP zugeordnet ist. Der vorläufige Kaufpreis betrug 87,3 Mio. € (einschließlich 7,3 Mio. € übernommene Zahlungsmittel). Für weitere Informationen zum Erwerb von Clay Paky › Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss, Ziffer 2 | Akquisitionen, Seite 27.

Finanzierungs- und Liquiditätsanalyse

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2015 wurde ein Kreditvertrag mit der Europäischen Investitionsbank abgeschlossen, der ein Volumen von insgesamt 200,0 Mio. € hat. Zum 31. März 2015 war davon eine variabel verzinsliche Tranche von 50,0 Mio. € in Anspruch genommen, deren Verzinsung auf Basis des EURIBOR zuzüglich einer Kreditmarge zum 31. März 2015 bei 0,56% p. a. lag. Diese Tranche wird ab dem Ende des zweiten Laufzeitjahrs planmäßig bis zur Endfälligkeit Ende 2022 getilgt. Bestandteil des Kreditvertrags ist ein sogenannter Financial Covenant, wonach das Verhältnis der Nettofinanzschulden zum EBITDA 2,5:1 nicht übersteigen darf. Die Differenz zwischen der Inanspruchnahme und dem in der Bilanz als langfristige Finanzschuld ausgewiesenen Buchwert von 49,8 Mio. € resultiert aus noch nicht im Rahmen der Effektivzinsmethode amortisierten Transaktionskosten.

Das zum 30. September 2014 ausstehende syndizierte Laufzeitdarlehen in Höhe von 140,0 Mio. € wurde im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2015 vollständig zurückgezahlt. Es kann entsprechend den Vertragsbedingungen nicht erneut gezogen werden.

OSRAM steht eine revolvingende Kreditlinie in Höhe von 950 Mio. € zur Verfügung, von der zum 31. März 2015 ein Betrag von 50 Mio. € (zum 30. September 2014: – Mio. €) als kurzfristige Liquiditätsreserve in Anspruch genommen war. Die revolvingende Kreditlinie kann auch in US-Dollar und mit Zustimmung der Banken in anderen Währungen in Anspruch genommen werden. Im Februar 2015 wurden für die revolvingende Kreditlinie Vertragsänderungen vereinbart, durch die sich die Konditionen für OSRAM verbessert haben und sich die ursprüngliche Laufzeit (1. Februar 2018) bis 16. Februar 2020 verlängert hat. Weiterhin hat OSRAM die Möglichkeit, die Laufzeit nach den ersten beiden Jahren um jeweils ein weiteres Jahr zu verlängern.

Die Veränderung der kurzfristigen Finanzschulden resultiert aus der Inanspruchnahme und Rückzahlung kurzfristiger Kreditlinien, insbesondere durch OSRAM-Gesellschaften in Ländern, die aufgrund nationaler Kapitaltransferbeschränkungen nicht an der Konzernfinanzierung teilnehmen können. Zum 31. März 2015 ist in den kurzfristigen Finanzschulden die Inanspruchnahme der revolvingenden Kreditlinie in Höhe von 50 Mio. € enthalten.

Die Ausschüttung der Dividende an die Aktionäre der OSRAM Licht AG für das Geschäftsjahr 2014 führte zu einem Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit von 94,1 Mio. €.

Für den Erwerb weiterer Anteile an den Tochtergesellschaften Chung Tak Lighting Control Systems (Guangzhou) Ltd.,

Guangzhou/China und OSRAM Lighting Control Systems Ltd., Hongkong/Hongkong wurden 20,0 Mio. € als Barzahlung zum Closing-Zeitpunkt gezahlt, die in der Konzern-Kapitalflussrechnung innerhalb der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen werden. Für weitere Informationen ›Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss, Ziffer 2|Akquisitionen, Seite 27.

Entwicklung der Nettoliquidität¹⁾

in Mio. €

Nettoliquidität am 30. September 2014	487,3	
EBITA	83,4	
Abschreibungen auf Sachanlagen	119,3	
EBITDA	202,7	
Veränderung Nettoumlaufvermögen ²⁾	-47,3	
Veränderung sonstiger Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	54,1	
Gezahlte Ertragsteuern	-23,7	
Sonstige Mittelzu- und -abflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit ³⁾	3,3	
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-105,8	
Free Cash Flow	83,3	
Erwerb von Unternehmen abzüglich übernommener Zahlungsmittel	-79,0	
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	-20,0	
Dividendenzahlung an Aktionäre der OSRAM Licht AG	-94,1	
Sonstige Investitions- und Finanzierungstätigkeit ⁴⁾	14,4	
Nettoliquidität am 31. März 2015	391,9	

¹⁾ Die Nettoliquidität errechnet sich aus der Summe der Finanzschulden (bestehend aus kurzfristigen Finanzschulden und kurzfristig fälligen Anteilen langfristiger Finanzschulden zuzüglich langfristiger Finanzschulden) abzüglich der Summe Liquidität (bestehend aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zuzüglich zur Veräußerung verfügbarer finanzieller Vermögenswerte).

²⁾ Enthält Veränderungen bei Vorräten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, kurzfristigen Rückstellungen und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten.

³⁾ Enthält erhaltene Dividenden, erhaltene Zinsen und sonstige Überleitungspositionen auf den Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit.

⁴⁾ Enthält neben zahlungswirksamen Vorgängen (insbesondere Zinszahlungen) auch zahlungsunwirksame Effekte, beispielsweise aus der Währungsumrechnung.

Ausfinanzierung von Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen

Die Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen entspricht im Wesentlichen deren Unterdeckung und stieg zum 31. März 2015 um 95,6 Mio. € auf 540,0 Mio. € im Vergleich zum 30. September 2014. Die Erhöhung der Unterdeckung resultierte insbesondere aus einem höheren Verpflichtungsumfang aufgrund der Absenkung des Abzinsungssatzes in Europa auf 1,5% (zum 30. September 2014: 2,6%) und in den USA auf 3,9% (zum 30. September 2014: 4,3%) und infolge des starken US-Dollar. Die Steigerung des Verpflichtungsumfangs wurde durch die Erträge aus Planvermögen und Arbeitgeberbeiträge in Höhe von 27,3 Mio. € (Vj. 19,1 Mio. €) nur teilweise ausgeglichen.

Vermögensstruktur und Eigenkapital

Bilanzstruktur

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2015 erhöhte sich die Summe der Aktiva von 4.709,5 Mio. € zum 30. September 2014 um 114,3 Mio. € oder 2,4% auf 4.823,8 Mio. € zum 31. März 2015. Einen bedeutenden, die Bilanzsumme um rund 279 Mio. € erhöhenden Effekt hatte hierbei die negative Entwicklung des Euros gegenüber funktionalen Währungen von OSRAM-Gesellschaften, die ihren Sitz nicht in der Eurozone haben.

Auf der Aktivseite erhöhten sich die Geschäfts- und Firmenwerte in Höhe von 42,8 Mio. € sowie die sonstigen immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 31,7 Mio. €, was vor allem auf den Erwerb von Clay Paky, Seriate, Italien zurückzuführen ist. Ebenfalls erhöhten sich die aktiven latenten Steuern um 69,3 Mio. €, resultierend im Wesentlichen aus der Entwicklung des sonstigen Ergebnisses. Insgesamt erhöhten sich die langfristigen Vermögenswerte damit um 179,6 Mio. € auf 2.022,2 Mio. €.

Demgegenüber verringerten sich die kurzfristigen Vermögenswerte um 65,4 Mio. € auf 2.801,6 Mio. €. Einen wesentlichen Effekt hatte hierbei – trotz positiven Free Cash Flows – die Abnahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um insgesamt 131,4 Mio. € auf 536,3 Mio. €, die neben der Ausschüttung einer Dividende von 94,1 Mio. € insbesondere auf Kaufpreiszahlungen für die Erwerbe von Clay Paky sowie weiterer Anteile an den Tochtergesellschaften Chung Tak Lighting Control Systems Ltd., Guangzhou,

China und OSRAM Lighting Control Systems Ltd., Hongkong zurückzuführen ist.

Auf der Passivseite erhöhten sich die langfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen um 110,7 Mio. € auf 851,1 Mio. €. Ursächlich hierfür ist zum einen der Anstieg der Pensions- und ähnlichen Verpflichtungen sowie der sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten um 88,6 Mio. €, die im Wesentlichen im Zusammenhang mit Vorsorgen für Personalanpassungen in Deutschland stehen.

Demgegenüber konnten die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 104,8 Mio. € und die langfristigen Finanzschulden um 88,4 Mio. € abgebaut werden. Der Rückgang der langfristigen Finanzschulden resultierte insbesondere aus der vollständigen Rückzahlung des syndizierten Laufzeitdarlehens von insgesamt 140,0 Mio. €. Gegenläufig wirkte die Ziehung einer Tranche von 50,0 Mio. € unter dem Kreditvertrag mit der Europäischen Investitionsbank, der im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2015 abgeschlossen wurde.

Das Eigenkapital stieg trotz Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 94,1 Mio. € um 19,5 Mio. € auf 2.420,3 Mio. €. Ursächlich hierfür war das in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2015 erzielte positive Gesamtergebnis nach Steuern von 132,8 Mio. €. Die Eigenkapitalquote (Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme) zum 31. März 2015 betrug damit 50,2% und war damit weitestgehend unverändert gegenüber 51,0% zum 30. September 2014.

Mitarbeiter

Der OSRAM Licht-Konzern zählte zum 31. März 2015 weltweit 32,6 Tsd. Mitarbeiter (30. September 2014: 33,8 Tsd.). Die rückläufige Stellenzahl ist insbesondere durch das Unternehmensprogramm OSRAM Push begründet. Der Schwerpunkt der Reduktion lag im Segment CLB. Darüber hinaus wurden Stellen bei LS abgebaut. Gegenläufig bauten LLS und SP Stellen auf.

Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2015 hat der Vorstand seine Prognose, die im Geschäftsbericht 2014 im Kapitel »Bericht über die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken, Seite 99 ff. ausführlich erläutert ist, am 16. April 2015 hinsichtlich der um besondere Ergebniseinflüsse bereinigten EBITA-Marge angepasst.

Die Erhöhung der Prognose für die bereinigte EBITA-Marge auf über 9,0% ist eine Folge der anhaltend guten operativen Ergebnisentwicklung im zweiten Quartal des Geschäfts-

jahrs 2015. Damit einhergehend haben sich die Ergebnisaussichten verschiedener Geschäftsfelder von OSRAM gegenüber der ursprünglichen Prognose verbessert. Dies gilt insbesondere für die Segmente SP und OS sowie in geringerem Maße auch für CLB. Bei LS gehen wir hingegen davon aus, dass die erwarteten Ergebnisverbesserungen nicht ausreichen werden, das bereinigte EBITA – wie prognostiziert – im Geschäftsjahr 2015 an den Break-even herankommen zu lassen.

Prognose 2015

	Ausgangslage Geschäftsjahr 2014	Prognose Geschäftsjahr 2015	Prognose-Anpassung 16. April 2015
Vergleichbares Umsatzwachstum (bereinigt um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte)	0,8%	Der Umsatz auf vergleichbarer Basis wird auf dem Niveau des Vorjahrs erwartet.	
EBITA-Marge (bereinigt um besondere Ergebniseinflüsse)	8,7%	Wir erwarten die bereinigte EBITA-Marge auf dem Niveau des Geschäftsjahrs 2014.	Der Vorstand erwartet nunmehr für das Geschäftsjahr 2015 eine bereinigte EBITA-Marge von über 9,0%.
Gewinn nach Steuern und EPS, unverwässert (earnings per share – Ergebnis je Aktie)	193,1 Mio. € und 1,80 € je Aktie	Aufgrund stark steigender Transformationskosten wird der Gewinn nach Steuern stark rückläufig erwartet; gleichermaßen wird das unverwässerte EPS zurückgehen.	
ROCE	9,3%	Der ROCE wird – analog zum Gewinn nach Steuern – ebenfalls stark rückläufig erwartet.	
Free Cash Flow	216,0 Mio. €	Der Free Cash Flow wird mit einem positiven dreistelligen Mio. -€-Betrag erwartet, aber unter dem Vorjahresniveau liegen.	
OSRAM Push-Ziele:	Phase I (2012–2014)	Phase II (2015–2017)	
Transformationskosten	kumuliert 599 Mio. € – davon 101 Mio. € in 2014	29 Mio. € von kumuliert 450 Mio. € Transformationskosten bis zum 30. September 2017 wurden bereits in 2014 realisiert – der höchste jährliche Anteil der verbleibenden Transformationskosten wird voraussichtlich bereits im Geschäftsjahr 2015 anfallen.	
Kumulierte Stellenreduzierung bis 2017	kumuliert 8,7 Tsd. FTE – davon 2,1 Tsd. FTE in 2014	Wir planen den Abbau von kumuliert rund 7,8 Tsd. Stellen bis zum 30. September 2017 – daher wird in 2015 – abhängig von zeitnahen Konsultationen und Verhandlungen mit Arbeitnehmervertretern – erneut ein deutlicher Stellenabbau erfolgen, wobei wir davon ausgehen, dass der Großteil des Stellenabbaus unter OSRAM Push Phase II in 2016 und 2017 erfolgen wird.	
Kosteneinsparungen (brutto)	kumuliert 871 Mio. € – davon 438 Mio. € in 2014	Wir erwarten kumulierte Kosteneinsparungen von insgesamt rund 1,3 Mrd. € bis zum 30. September 2017 – davon ungefähr 400 Mio. € im Geschäftsjahr 2015.	

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Zwischenbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Diese Aussagen sind nicht als Garantien dafür zu verstehen, dass sich diese Erwartungen auch als richtig erweisen. Die zukünftige Entwicklung des OSRAM Licht-Konzerns und seiner verbundenen Unternehmen ist abhängig von einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten, von denen zahlreiche Faktoren außerhalb des Einflussbereichs von OSRAM liegen.

Diese beinhalten insbesondere Angelegenheiten, die im »Risiko- und Chancenbericht, Seite 104 ff. im Geschäftsbericht 2014 beschrieben sind, sich aber nicht auf diese beschränken. Daher können die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und Erfolge von OSRAM wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen. Eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen über die regulatorischen Anforderungen hinaus ist weder geplant noch übernimmt OSRAM hierzu eine gesonderte Verpflichtung.

Risiko- und Chancenbericht

In unserem Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2014 haben wir bestimmte Risiken dargestellt, die negative Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit sowie Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können. Ferner beschreiben wir dort unsere wesentlichen Chancen sowie die Ausgestaltung unseres Risikomanagementsystems.

Aus Geschäftspotenzialen durch die Finanzierung von Projekten werden zukünftig Chancen gesehen. Die weiteren im Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2014 beschriebenen Risiken und Chancen haben sich in den sechs Monaten bis 31. März 2015 nicht wesentlich verändert. Weitere

Risiken, die uns derzeit nicht bekannt sind oder die wir gegenwärtig als unwesentlich einschätzen, könnten unsere Geschäftstätigkeiten ebenfalls beeinträchtigen. Der Vorstand erwartet unverändert, dass die Ertragskraft des Konzerns eine solide Grundlage für unsere künftige Geschäftsentwicklung bildet und die notwendigen Ressourcen zur Verfügung stellt, um Chancen, die sich dem OSRAM Licht-Konzern bieten, zu nutzen. Nach Ansicht des Vorstands sind die beschriebenen Risiken aus heutiger Sicht beherrschbar und weisen hinsichtlich ihrer Auswirkung und ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit weder einzeln noch in ihrer Gesamtheit einen bestandsgefährdenden Charakter auf.

Nachtragsbericht

Der Aufsichtsrat hat am 28. April 2015 einen Prüfauftrag zur Verselbständigung des Lampengeschäfts der Allgemeinbeleuchtung gegeben. Als eigenständige Einheit könnte das Geschäft freier am Markt agieren und strategische Optionen, wie zum Beispiel Partnerschaften, leichter realisieren. Die Bereiche optische Halbleiter, Automobil- und Spezialbeleuchtung sowie Leuchten, Systeme und Lösungen würden in der Folge das Kerngeschäft von OSRAM bilden. OSRAM richtet sich damit noch stärker auf Wachstum, Innovation und Technologieführerschaft aus und trägt den unterschiedlichen Dynamiken und Anforderungen im sich wandelnden Lichtmarkt Rechnung.

Weiterhin hat der Aufsichtsrat der OSRAM Licht AG in seiner Sitzung vom 28. April 2015 die Bestellung von Finanzvorstand Dr. Klaus Patzak als Mitglied des Vorstands der Gesellschaft mit Wirkung ab 1. April 2016 bis zum 31. März 2021 verlängert. Ebenso wurde mit Beschluss vom gleichen Tage das Mandat von Herrn Dr. Patzak als Mitglied der Geschäftsführung der OSRAM GmbH durch den Aufsichtsrat dieser Gesellschaft bis zum 31. März 2021 bestätigt.

Darüber hinaus sind nach dem Stichtag 31. März 2015 keine Vorgänge von besonderer Bedeutung und mit wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage eingetreten.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss

18

für die drei und sechs Monate bis 31. März 2015 nach IFRS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

OSRAM Licht-Konzern

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft)

für die drei und sechs Monate bis 31. März 2015 und 2014

in Mio. €	Anhang	Drei Monate bis 31. März		Sechs Monate bis 31. März	
		2015	2014	2015	2014
Umsatz		1.398,9	1.277,9	2.792,2	2.604,2
Umsatzkosten		-947,9	-872,1	-2.013,2	-1.768,7
Bruttoergebnis vom Umsatz		451,0	405,8	779,0	835,5
Forschungs- und Entwicklungskosten		-83,5	-81,2	-174,5	-162,2
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten		-255,2	-246,0	-541,7	-484,1
Sonstige betriebliche Erträge		5,6	0,0	10,3	32,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1,2	-3,5	-5,7	-42,1
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen		0,1	31,9	2,5	33,6
Zinsertrag		0,6	0,8	1,3	1,7
Zinsaufwand		-7,2	-9,3	-16,0	-18,6
Sonstiges Finanzergebnis		0,0	-0,4	-1,1	-1,4
Gewinn vor Ertragsteuern		110,2	98,1	54,1	194,7
Ertragsteuern		-32,5	-29,5	-15,8	-58,0
Gewinn nach Steuern		77,7	68,6	38,3	136,7
Davon entfallen auf:					
Nicht beherrschende Anteile		0,8	0,9	2,9	2,7
Aktionäre der OSRAM Licht AG		76,9	67,7	35,4	134,0
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	6	0,73	0,65	0,34	1,28
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	6	0,73	0,65	0,34	1,28

Durch Rundungen können geringe Differenzen auftreten.

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses.

OSRAM Licht-Konzern
Konzern-Gesamtergebnisrechnung (ungeprüft)
für die drei und sechs Monate bis 31. März 2015 und 2014

in Mio. €	Drei Monate bis 31. März		Sechs Monate bis 31. März	
	2015	2014	2015	2014
Gewinn nach Steuern	77,7	68,6	38,3	136,7
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				
Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen	-19,8	-33,5	-45,2	-23,0
darin: Ertragsteuereffekte	11,3	18,2	25,2	13,0
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				
Unterschied aus Währungsumrechnung	127,9	-9,1	138,6	-35,6
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	0,1	0,6	0,1	0,6
darin: Ertragsteuereffekte	0,0	0,0	0,0	0,0
Derivative Finanzinstrumente	-0,5	-0,1	1,0	-0,1
darin: Ertragsteuereffekte	0,2	0,0	-0,4	0,0
	127,5	-8,6	139,7	-35,1
Sonstiges Ergebnis nach Steuern¹⁾	107,7	-42,1	94,5	-58,1
Gesamtergebnis nach Steuern	185,4	26,5	132,8	78,6
Davon entfallen auf:				
Nicht beherrschende Anteile	2,3	0,3	5,1	1,9
Aktionäre der OSRAM Licht AG	183,1	26,2	127,7	76,7

¹⁾ Das Sonstige Ergebnis nach Steuern enthält Gewinne (Verluste) aus den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen in den drei und sechs Monaten bis 31. März 2015 in Höhe von 1,5 Mio. € und 1,2 Mio. € (drei und sechs Monate bis 31. März 2014 in Höhe von -1,3 Mio. € und -1,0 Mio. €). Hierin sind keine Beträge enthalten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden.

Durch Rundungen können geringe Differenzen auftreten.
Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses.

OSRAM Licht-Konzern
Konzernbilanz
zum 31. März 2015 (ungeprüft) und 30. September 2014

in Mio. €	Anhang	31. März 2015	30. September 2014
Aktiva			
Kurzfristiges Vermögen			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		536,3	667,7
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		1,5	1,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		908,5	857,5
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		82,0	64,9
Vorräte		1.156,1	1.152,1
Ertragsteuerforderungen		19,0	29,2
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte		95,3	91,3
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte		2,9	2,9
Summe kurzfristige Vermögenswerte		2.801,6	2.867,0
Geschäfts- oder Firmenwerte		80,5	37,7
Sonstige immaterielle Vermögenswerte		137,3	105,6
Sachanlagen		1.162,9	1.137,1
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen		73,1	62,3
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		8,1	12,3
Latente Ertragsteuern		494,3	425,0
Sonstige Vermögenswerte		66,0	62,7
Summe Aktiva		4.823,8	4.709,5
Passiva			
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristig fällige Anteile langfristiger Finanzschulden	5	96,1	43,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		693,8	798,6
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten		73,2	46,3
Kurzfristige Rückstellungen		119,6	123,5
Ertragsteuerverbindlichkeiten		87,5	90,1
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		482,2	466,2
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		1.552,4	1.568,3
Langfristige Finanzschulden	5	49,8	138,2
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		540,0	444,4
Latente Ertragsteuern		12,0	1,0
Rückstellungen		17,1	14,9
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		2,0	0,3
Sonstige Verbindlichkeiten		230,2	141,6
Summe Verbindlichkeiten und Rückstellungen		2.403,5	2.308,7
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital (Aktien ohne Nennbetrag)		104,7	104,7
Kapitalrücklage		2.028,8	2.026,2
Gewinnrücklage		80,8	190,4
Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals		194,9	57,4
Eigene Anteile zu Anschaffungskosten ¹⁾		-2,9	-2,9
Summe Eigenkapital entfallend auf die Aktionäre der OSRAM Licht AG		2.406,3	2.375,8
Nicht beherrschende Anteile		13,9	25,0
Summe Eigenkapital		2.420,3	2.400,8
Summe Passiva		4.823,8	4.709,5

¹⁾ Zum 31. März 2015 betrug die Anzahl eigener Aktien 102.123 Stück (zum 30. September 2014: 102.145 Stück).

Durch Rundungen können geringe Differenzen auftreten.
 Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses.

OSRAM Licht-Konzern
Konzern-Kapitalflussrechnung (ungeprüft)
für die sechs Monate bis 31. März 2015 und 2014

in Mio. €	Anhang	Sechs Monate bis 31. März	
		2015	2014
Mittelzuflüsse/-abflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit			
Gewinn nach Steuern		38,3	136,7
Überleitung zwischen Gewinn nach Steuern und Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit			
Abschreibungen		135,3	126,5
Ertragsteuern		15,8	58,0
Zinsergebnis		14,7	16,9
Ergebnis aus dem Verkauf von Geschäftseinheiten, immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		-0,9	1,3
Ergebnis aus dem Verkauf von Finanzanlagen		0,1	-32,0
Ergebnis aus dem Verkauf von kurzfristigen zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten und Wertminderungen		-0,0	-
Sonstiges Ergebnis aus Finanzanlagen		-1,7	-1,5
Übrige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen		2,9	-3,7
Veränderungen bei kurzfristigen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten			
Veränderung der Vorräte		93,7	-50,2
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		22,5	3,6
Veränderung der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte		-12,0	-0,9
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-158,2	15,8
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen		-13,6	20,7
Veränderung der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten		20,2	-76,0
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten		54,1	7,4
Gezahlte Ertragsteuern		-23,7	-23,3
Erhaltene Dividenden		0,3	-
Erhaltene Zinsen		1,2	3,3
		189,1	202,6
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit			
Mittelzuflüsse/-abflüsse aus Investitionstätigkeit			
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		-105,8	-89,3
Erwerb von Unternehmen abzüglich übernommener Zahlungsmittel	2	-79,0	-
Erlöse und Zahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen, immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		9,0	83,9
Erlöse und Zahlungen aus dem Verkauf von Geschäftseinheiten		-	-0,5
Erlöse aus dem Verkauf von kurzfristigen zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten		0,0	-
		-175,8	-5,9
Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit			
Mittelzuflüsse/-abflüsse aus Finanzierungstätigkeit			
Auszahlungen für den Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	2	-20,0	-
Aufnahme langfristiger Finanzschulden	5	49,8	-
Transaktionskosten für noch nicht genutzte Kreditfazilitäten	5	-1,6	-
Rückzahlung langfristiger Finanzschulden	5	-140,0	-80,0
Veränderung kurzfristiger Finanzschulden und übrige Finanzierungstätigkeiten		42,9	-6,6
Gezahlte Zinsen		-5,1	-11,7
Dividendenzahlung an die Aktionäre der OSRAM Licht AG		-94,1	-
Dividendenzahlung an nicht beherrschende Anteile		-	-1,1
Sonstige Geschäftsvorfälle/Finanzierungen mit dem Siemens-Konzern		-1,4	6,3
		-169,5	-93,1
Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit			
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		24,8	2,0
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		-131,4	105,6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Berichtszeitraums		667,7	522,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraums (Konzernbilanz)		536,3	627,7

Durch Rundungen können geringe Differenzen auftreten.

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

OSRAM Licht-Konzern Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung (ungeprüft) für die sechs Monate bis 31. März 2015 und 2014

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Unterschied aus Währungsumrechnung	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte
Stand am 1. Oktober 2013	104,7	2.022,9	31,5	-5,5	-0,1
Gewinn nach Steuern	-	-	134,0	-	-
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	-23,0 ¹⁾	-34,8	0,6
Gesamtergebnis nach Steuern	-	-	111,0	-34,8	0,6
Ausgabe eigener Anteile	-	-	-	-	-
Dividenden	-	-	-	-	-
Sonstige Eigenkapitalveränderungen	-	2,4	-	-	-
Stand am 31. März 2014	104,7	2.025,3	142,5	-40,3	0,5
Stand am 1. Oktober 2014	104,7	2.026,2	190,4	58,5	0,4
Gewinn nach Steuern	-	-	35,4	-	-
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	-45,2 ¹⁾	136,4	0,1
Gesamtergebnis nach Steuern	-	-	-9,8	136,4	0,1
Dividenden	-	-	-94,1	-	-
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen (ohne Kontrollwechsel)	-	-	-5,6	-	-
Sonstige Eigenkapitalveränderungen	-	2,5 ³⁾	-	-	-
Stand am 31. März 2015	104,7	2.028,8	80,8	194,9	0,5

¹⁾ Das sonstige Ergebnis nach Steuern entfallend auf die Aktionäre der OSRAM Licht AG beinhaltet Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen in Höhe von -45,2 Mio. € und -23,0 Mio. € für die sechs Monate bis zum 31. März 2015 und 2014.

²⁾ Das sonstige Ergebnis nach Steuern entfallend auf nicht beherrschende Anteile beinhaltet Unterschiede aus Währungsumrechnung in Höhe von 2,2 Mio. € und -0,8 Mio. € für die sechs Monate bis zum 31. März 2015 und 2014.

³⁾ In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2015 enthalten die sonstigen Eigenkapitalveränderungen eine Kapitalentnahme von 1,4 Mio. € für Ausgleichsforderungen der ehemaligen Gesellschafterin Siemens AG, die im Zusammenhang mit der Abspaltung des OSRAM Licht Konzerns stehen.

Durch Rundungen können geringe Differenzen auftreten.

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses.

	Derivative Finanz- instrumente	Eigene Anteile zu Anschaf- fungskosten	Summe Eigenkapital entfallend auf die Aktionäre der OSRAM Licht AG	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
	0,7	-5,6	2.148,6	20,7	2.169,3
	-	-	134,0	2,7	136,7
	-0,1	-	-57,3	-0,8 ²⁾	-58,1
	-0,1	-	76,7	1,9	78,6
	-	0,3	0,3	-	0,3
	-	-	-	-1,2	-1,2
	-	-	2,4	-	2,4
	0,6	-5,3	2.228,0	21,4	2.249,4
	-1,5	-2,9	2.375,8	25,0	2.400,8
	-	-	35,4	2,9	38,3
	1,0	-	92,3	2,2 ²⁾	94,5
	1,0	-	127,7	5,1	132,8
	-	-	-94,1	-	-94,1
	-	-	-5,6	-16,1	-21,7
	-	-	2,5	-	2,5
	-0,5	-2,9	2.406,3	13,9	2.420,3

Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss

OSRAM Licht-Konzern

Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss – Segmentinformationen

für die drei und sechs Monate bis 31. März 2015 und 2014 sowie zum 31. März 2015 (ungeprüft) und zum 30. September 2014

in Mio. €	Außenumsatz		Interner Umsatz		Gesamter Umsatz		EBITA ¹⁾	
	Drei Monate bis 31. März		Drei Monate bis 31. März		Drei Monate bis 31. März		Drei Monate bis 31. März	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Segmente								
LED Lamps & Systems	164,0	105,1	–	–	164,0	105,1	–9,8	–14,2
Classic Lamps & Ballasts	470,9	514,9	–	–	470,9	514,9	43,5	17,6
Luminaires & Solutions	99,6	100,6	–	–	99,6	100,6	–16,5	–26,1
Specialty Lighting	475,3	393,0	–	–	475,3	393,0	70,6	58,4
Opto Semiconductors	189,1	164,3	132,4	105,7	321,5	270,0	54,8	51,8
Summe Segmente	1.398,8	1.277,9	132,4	105,7	1.531,2	1.383,7	142,6	87,5
Überleitung Konzernzwischenabschluss								
Zentrale Posten und Pensionen	0,1	–0,0	–	–	0,1	–0,0	–17,7	–6,1
Konsolidierungen, Treasury und sonstige Überleitungspositionen	–	–	–132,4	–105,7	–132,4	–105,7	–0,2	–0,2
OSRAM Licht-Konzern	1.398,9	1.277,9	–	–	1.398,9	1.277,9	124,7	81,2

in Mio. €	Sechs Monate bis 31. März		Sechs Monate bis 31. März		Sechs Monate bis 31. März		Sechs Monate bis 31. März	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
	Segmente							
LED Lamps & Systems	326,5	200,5	–	–	326,5	200,5	–16,8	–38,8
Classic Lamps & Ballasts	976,1	1.065,9	–	–	976,1	1.065,9	–24,2	82,9
Luminaires & Solutions	210,9	235,3	–	–	210,9	235,3	–26,0	–41,1
Specialty Lighting	908,1	769,3	–	–	908,1	769,3	134,8	116,0
Opto Semiconductors	369,7	331,8	246,5	207,9	616,2	539,8	102,5	87,5
Summe Segmente	2.791,2	2.602,8	246,5	207,9	3.037,8	2.810,7	170,4	206,6
Überleitung Konzernzwischenabschluss								
Zentrale Posten und Pensionen	1,0	1,4	–	–	1,0	1,4	–86,6	–12,8
Konsolidierungen, Treasury und sonstige Überleitungspositionen	–	–	–246,5	–207,9	–246,5	–207,9	–0,4	–0,4
OSRAM Licht-Konzern	2.792,2	2.604,2	–	–	2.792,2	2.604,2	83,4	193,4

¹⁾ EBITA ist das Ergebnis vor dem Finanzergebnis (Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen, Zinsertrag, Zinsaufwand und sonstigem Finanzergebnis), Ertragsteuern sowie Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte wie unten definiert.

²⁾ Vermögen der Segmente sowie der Zentralen Posten und Pensionen ist definiert als die Summe Aktiva, abzüglich Finanz- und Steuerforderungen sowie zinsloser Rückstellungen und Verbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten, die nicht aus Steuern resultieren (z. B. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen).

³⁾ Free Cash Flow ist definiert als Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit, abzüglich Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

Der Free Cash Flow der Segmente schließt vor allem die in Zusammenhang mit Ertragsteuern und Finanzierungszinsen stehenden Zahlungen und Erstattungen aus.

⁴⁾ Investitionen sind definiert als Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

⁵⁾ Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte beinhalten Abschreibungen und Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte sowie sonstige immaterielle Vermögenswerte nach Wertaufholungen.

⁶⁾ Abschreibungen auf Sachanlagen beinhalten Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen nach Wertaufholungen.

Durch Rundungen können geringe Differenzen auftreten.

Vermögen ²⁾		Free Cash Flow ³⁾		Investitionen ⁴⁾		Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte ⁵⁾		Abschreibungen auf Sachanlagen ⁶⁾	
31. März	30. September	Drei Monate bis 31. März		Drei Monate bis 31. März		Drei Monate bis 31. März		Drei Monate bis 31. März	
2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
263,8	212,1	-7,3	-18,6	2,2	5,4	1,0	0,8	2,9	1,7
671,3	689,6	41,4	12,5	2,2	13,5	1,2	1,5	16,9	22,2
154,2	141,2	-20,3	-12,8	1,9	1,9	1,4	1,8	2,7	2,6
565,3	421,5	35,4	18,6	15,5	8,6	3,3	0,9	10,7	8,8
551,9	511,7	56,5	42,6	25,1	27,0	0,2	0,1	28,3	23,2
2.206,5	1.976,1	105,7	42,3	47,0	56,4	7,1	5,0	61,6	58,5
-607,7	-435,6	-46,6	-2,9	0,2	0,0	0,9	1,0	0,3	0,1
3.225,0	3.169,0	-31,8	2,4	-	-	-	-	-	-
4.823,8	4.709,5	27,3	41,8	47,2	56,4	8,0	6,1	61,9	58,6
31. März	30. September	Sechs Monate bis 31. März		Sechs Monate bis 31. März		Sechs Monate bis 31. März		Sechs Monate bis 31. März	
2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
263,8	212,1	-39,3	-47,9	4,4	7,3	1,9	1,6	5,2	3,1
671,3	689,6	73,8	57,3	8,0	27,1	2,4	2,9	32,8	39,3
154,2	141,2	-37,6	-41,9	4,3	3,3	3,0	3,5	5,3	5,2
565,3	421,5	106,3	63,0	28,7	17,1	6,5	1,8	20,2	17,7
551,9	511,7	91,5	101,3	57,4	34,3	0,4	2,0	55,2	47,1
2.206,5	1.976,1	194,7	131,8	102,8	89,1	14,2	11,8	118,8	112,5
-607,7	-435,6	-72,3	-21,8	3,0	0,2	1,8	2,1	0,5	0,1
3.225,0	3.169,0	-39,1	3,5	-	-	-	-	-	-
4.823,8	4.709,5	83,3	113,3	105,8	89,3	16,0	13,9	119,3	112,6

1 | Allgemeine Grundlagen

Gegenstand dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses („Konzernzwischenabschluss“) sind die OSRAM Licht AG und ihre Tochterunternehmen („OSRAM Licht-Konzern“ oder „OSRAM“). OSRAM ist einer der weltweit führenden Anbieter von Lampen und Lichtlösungen und ist in verschiedenen legalen Einheiten weltweit tätig › Ziffer 7 | Segmentinformationen, Seite 30 f.

Der OSRAM Licht-Konzern hat diesen Konzernzwischenabschluss in Übereinstimmung mit IAS 34, Zwischenberichterstattung, erstellt, der im Zusammenhang mit dem nach den International Financial Reporting Standards, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, („IFRSs“) aufgestellten Konzernabschluss der OSRAM Licht AG für das Geschäftsjahr zum 30. September 2014 gelesen werden sollte.

Für die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses wurden die gleichen Rechnungslegungsgrundsätze angewandt wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 30. September 2014, sofern nicht abweichend wie unten dargestellt. Bei der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses waren vom Vorstand Einschätzungen vorzunehmen und Annahmen zu treffen, die Einfluss auf die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen sowie die Höhe der bilanzierten Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte und Schulden hatten, wie beispielsweise zur Beurteilung von Verpflichtungen im Zusammenhang mit Restrukturierungsmaßnahmen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Einzelne Vorjahresangaben sind an die aktuelle Darstellung angepasst worden.

Der Konzernzwischenabschluss wird in Millionen Euro (Mio. €) erstellt. Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Beträge und Prozentangaben nicht genau zu den angegebenen Summen addieren. Der Konzernzwischenabschluss wurde am 6. Mai 2015 durch den Vorstand der OSRAM Licht AG, Marcel-Breuer-Straße 6, 80807 München aufgestellt.

Ertragsteuern

Der Ertragsteueraufwand in den Zwischenberichtsperioden wird auf Grundlage des aktuell erwarteten effektiven Steuersatzes für das Gesamtjahr ermittelt. Ertragsteuern im sonstigen Ergebnis in den Zwischenberichtsperioden werden auf Basis der Wertverhältnisse zum Zwischenberichtsstichtag ermittelt.

Erstmalig angewandte Rechnungslegungsverlautbarungen

OSRAM hat mit Beginn des Geschäftsjahrs 2015 erstmalig die folgenden Rechnungslegungsverlautbarungen angewandt. Es haben sich hieraus keine wesentlichen Auswirkungen ergeben.

- IFRS 10, Konsolidierte Abschlüsse, IFRS 11, Gemeinschaftliche Vereinbarungen, IFRS 12, Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen, Folgeänderungen zu IAS 27, Einzelabschlüsse, sowie IAS 28, Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, jeweils vom IASB veröffentlicht 2011.
- Ergänzungen zu IAS 32, Finanzinstrumente: Darstellung, und zu IFRS 7, Finanzinstrumente: Angaben, hinsichtlich der Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten, vom IASB veröffentlicht Dezember 2011.
- IFRIC 21, Abgaben, vom IASB veröffentlicht im Mai 2013.
- Änderungen im Rahmen der jährlichen Verbesserungen (Zyklus 2011–2013 und Zyklus 2010–2012), vom IASB veröffentlicht im Dezember 2013.

2 | Akquisitionen

Am 13. Oktober 2014 erwarb OSRAM 100% der Anteile an ClayPaky, Seriate (Bergamo), Italien („ClayPaky“). ClayPaky ist ein führender Anbieter von Entertainment-Beleuchtung für Show und Event. Mit dem Erwerb von ClayPaky treibt OSRAM seine Technologie- und Innovationsstrategie voran und baut seine Stellung im Bereich Entertainment-Licht weiter aus. ClayPaky ist dem Segment Specialty Lighting zugeordnet. Der vorläufige Kaufpreis betrug 87,3 Mio. € (einschließlich 7,3 Mio. € übernommene Zahlungsmittel). Die Zahlung erfolgte mit Barmitteln. Der Kaufpreis ist vorläufig und hängt noch von der Aufstellung und Abstimmung der Parteien hinsichtlich der Abschlussbilanz ab.

Die folgenden, aus der vorläufigen Kaufpreisallokation resultierenden Angaben zeigen die zum Akquisitionszeitpunkt erfassten Werte der Hauptgruppen erworbener Vermögenswerte und übernommener Schulden: Immaterielle Vermögenswerte 37,0 Mio. €, Vorräte 17,6 Mio. €, Sachanlagen 8,1 Mio. €, Forderungen 16,7 Mio. € (der Nominalwert der Forderungen betrug 17,9 Mio. €), Verbindlichkeiten 16,5 Mio. € und passive latente Steuern 13,0 Mio. €. Immaterielle Vermögenswerte beziehen sich im Wesentlichen auf Kundenbeziehungen in Höhe von 22,0 Mio. € (mit Nutzungsdauern von zwei und neun Jahren), Technologien in Höhe von 6,4 Mio. € (mit Nutzungsdauern von zwei und acht Jahren) sowie die Marke ClayPaky in Höhe von 5,9 Mio. €. Die Marke ClayPaky ist von unbestimmter Nutzungsdauer, da OSRAM beabsichtigt, diese Marke in absehbarer Zeit weiter zu nutzen und die Marke in ihrer Nutzung nicht beschränkt ist. Der vorläufige Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 36,5 Mio. € beinhaltet nicht separierbare immaterielle Vermögenswerte wie Fachwissen der Mitarbeiter und erwartete Synergieeffekte und ist steuerlich nicht abzugsfähig. Das erworbene Geschäft hat bei OSRAM seit der Akquisition, einschließlich der negativen Effekte aus der Kaufpreisallokation in Höhe von 5,7 Mio. €, Umsatzerlöse von 37,6 Mio. € und einen Nettoverlust von 0,5 Mio. € beigetragen.

Mit Wirkung zum 14. Januar 2015 (Closing) hat OSRAM weitere Anteile an seinen Tochtergesellschaften Chung Tak Lighting Control Systems (Guangzhou) Ltd., Guangzhou/China (bisher 58,5%) und OSRAM Lighting Control Systems Ltd., Hongkong/Hongkong (bisher 65,0%) für 21,7 Mio. € übernommen, wovon 20,0 Mio. € als Barzahlung zum Closing-Zeitpunkt geleistet wurden. Damit erhöhte OSRAM seine Beteiligungsquoten an beiden Unternehmen auf 100%. Die Differenz in Höhe von 5,6 Mio. € zwischen den nicht beherrschenden Anteilen in Höhe von 16,1 Mio. € und dem Kaufpreis wurde als Transaktion unter Eigenkapitalgebern ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst.

3 | Personalbezogene Restrukturierungsaufwendungen

In der bis 2017 laufenden zweiten Phase von OSRAM Push sollen weitere Prozessverbesserungen eingeleitet und Struktur Anpassungen vorgenommen werden. Dies erfolgt entsprechend den sich fortgesetzt verändernden Marktbedingungen.

Die Maßnahmen betreffen sowohl Fertigungskapazitäten für traditionelle Produkte in der Allgemeinbeleuchtung als auch unternehmensübergreifend die Bereiche Vertrieb, Verwaltung und andere indirekte Funktionen.

Im Zusammenhang mit den dargestellten Maßnahmen sind personalbezogene Restrukturierungsaufwendungen für die drei und sechs Monate bis 31. März 2015 in Höhe von 13,2 Mio. € bzw. 187,5 Mio. € (drei und sechs Monate bis 31. März 2014: 16,1 Mio. € bzw. 21,6 Mio. €) angefallen. Diese beziehen sich im Wesentlichen auf kollektive und individuelle Vereinbarungen in Deutschland. Darüber hinaus sind in diesem Zusammenhang in den sechs Monaten bis 31. März 2015 auch positive Ergebniseffekte aus den Pensionszusagen an die inländischen Mitarbeiter in Höhe von 1,7 Mio. € (drei und sechs Monate bis 31. März 2014: –6,7 Mio. € bzw. –7,3 Mio. €) entstanden. Die gesamten personalbezogenen Restrukturierungsaufwendungen im Zusammenhang mit dem Transformationsprogramm belaufen sich damit für die drei und sechs Monate bis 31. März 2015 auf 13,2 Mio. € bzw. 185,8 Mio. € (drei und sechs Monate bis 31. März 2014: 22,8 Mio. € bzw. 28,9 Mio. €).

In den sechs Monaten bis 31. März 2015 sind weitere personalbezogene Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 6,7 Mio. € (drei und sechs Monate bis 31. März 2014: 0,8 Mio. € bzw. 3,7 Mio. €) angefallen. Diese sind im Geschäftsjahr im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Niederlegung des Mandats durch den Vorsitzenden des Vorstands entstanden ▶ Ziffer 8 | Transaktionen mit nahestehenden Personen, Seite 32.

Die personalbezogenen Restrukturierungsaufwendungen wirken sich in den drei und sechs Monaten bis 31. März 2015 und 2014 im Wesentlichen auf die Umsatzkosten sowie Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten aus.

4 | Rechtsstreitigkeiten

Informationen zu Untersuchungen und sonstigen Rechtsstreitigkeiten sowie zu den hiermit verbundenen möglichen Risiken und möglichen finanziellen Auswirkungen für OSRAM sind im Konzernabschluss der OSRAM Licht AG für das Geschäftsjahr 2014 enthalten.

Bei den nachfolgenden Untersuchungen und sonstigen Rechtsstreitigkeiten haben sich seit der Aufstellung des Konzernabschlusses der OSRAM Licht AG für das Geschäftsjahr 2014 wesentliche Entwicklungen ergeben.

Produktrechtliche Verfahren

Sammelklage gegen OSRAM SYLVANIA Inc. und OSRAM SYLVANIA Products

Wie berichtet wurde im September 2011 vom Kläger Imran Chaudhri eine Sammelklage gegen OSRAM SYLVANIA Inc. und OSRAM SYLVANIA Products Inc., Danvers, Massachusetts, USA, („OSRAM SYLVANIA Products“) vor dem U.S. District Court for the District of New Jersey eingereicht, die die Gruppe von Käufern von Silverstar®-Scheinwerferlampen einbezieht. Die Parteien haben im Juni 2014 eine Vergleichsvereinbarung unterzeichnet. Die finale gerichtliche Zustimmung wurde im März 2015 erteilt und der noch ausstehende Vergleichsbetrag nach Ende der Berichtsperiode im April auf das hierfür vorgesehene Treuhandkonto überwiesen.

Sammelklagen gegen OSRAM SYLVANIA CANADA

Wie berichtet wurde im September 2014 vom Kläger Rino Petrella eine Sammelklage gegen OSRAM SYLVANIA Products Inc., Danvers, Massachusetts, USA und OSRAM SYLVANIA Ltd., Ontario, Canada („OSRAM SYLVANIA Canada“) vor dem Superior Court der Provinz Quebec, District of Montreal, eingereicht. Im November 2014 wurde vom Kläger Charles Collins eine Sammelklage gegen OSRAM SYLVANIA Canada vor dem Superior Court der Provinz Ontario, District of Ottawa, eingereicht. Beide Klagen stützen sich auf Verbraucherschutz- und Kennzeichnungspflichten. Die Kläger tragen vor, Leistungsangaben und Werbung zu Silverstar®-Scheinwerferlampen seien „falsch und irreführend“. Beide Kläger streben die Zulassung einer Sammelklage zugunsten kanadischer Käufer von Silverstar®-Scheinwerferlampen an.

Für das vorgenannte laufende Verfahren werden weitergehende Angaben nach IAS 37.92 nicht gemacht, da OSRAM zu dem Schluss kommt, dass diese Angaben das Ergebnis des Rechtsstreits ernsthaft beeinträchtigen können.

5 | Finanzinstrumente

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

in Mio. €	Hierarchiestufe des beizulegenden Zeitwerts ¹⁾	31. März 2015		30. September 2014	
		Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Finanzielle Vermögenswerte					
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ²⁾	n. a.	536,3	536,3	667,7	667,7
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (langfristig) ³⁾	n. a.	0,7	–	1,4	–
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Stufe 1	1,5	1,5	1,4	1,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	n. a.	908,5	908,5	857,5	857,5
Sonstige finanzielle Vermögenswerte					
Derivate ohne Sicherungsbeziehung	Stufe 2	19,4	19,4	11,5	11,5
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	n. a.	70,0	70,0	65,7	65,7
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Finanzschulden					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	n. a.	145,9	145,9	181,8	181,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	n. a.	693,8	693,8	798,6	798,6
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten					
Derivate ohne Sicherungsbeziehung	Stufe 2	12,5	12,5	12,4	12,4
Derivate in Verbindung mit Cash Flow Sicherungsbeziehungen	Stufe 2	0,7	0,7	2,2	2,2
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	n. a.	62,0	62,0	32,0	32,0

¹⁾ Nur relevant für die zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente. Alle anderen Finanzinstrumente werden zu Anschaffungskosten oder fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Die Methoden zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte für die in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente sind im Konzernabschluss der OSRAM Licht AG für das Geschäftsjahr 2014 beschrieben.

²⁾ Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente bestehen überwiegend aus Geldanlagen bei bonitätsstarken Kreditinstituten, die über ein Rating im Investmentgrade-Bereich verfügen. In geringerem Umfang sind Geldmarktpapiere, Schecks und Kassenbestände enthalten.

³⁾ Diese Position besteht aus Eigenkapitalinstrumenten, die als zur Veräußerung verfügbar klassifiziert wurden und für welche ein beizulegender Zeitwert nicht zuverlässig ermittelt werden konnte. Daher wurden die Eigenkapitalinstrumente zu Anschaffungskosten angesetzt.

Die Reduzierung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 181,8 Mio. € zum 30. September 2014 auf 145,9 Mio. € zum 31. März 2015 resultiert insbesondere aus der vollständigen Rückzahlung des syndizierten Laufzeitdarlehens von insgesamt 140,0 Mio. €. In diesem Zusammenhang wurden entsprechend der Effektivzinsmethode noch zu amortisierende Transaktionskosten in Höhe von 1,7 Mio. € als Zinsaufwand erfasst. Gegenläufig wirkte die Ziehung einer Tranche von 50,0 Mio. € unter dem Kreditvertrag mit der Europäischen Investitionsbank, der im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2015 abgeschlossen wurde. Darüber hinaus war die revolvingende Kreditlinie zum 31. März 2015 mit 50,0 Mio. € als kurzfristige Liquiditätsreserve in Anspruch genommen.

6 | Ergebnis je Aktie

Ergebnis je Aktie

		Drei Monate bis 31. März		Sechs Monate bis 31. März	
		2015	2014	2015	2014
Gewinn nach Steuern	in Mio. €	77,7	68,6	38,3	136,7
Abzüglich: Anteil, der auf nicht beherrschende Anteile entfällt	in Mio. €	0,8	0,9	2,9	2,7
Gewinn nach Steuern, der auf Aktionäre der OSRAM Licht AG entfällt	in Mio. €	76,9	67,7	35,4	134,0
Gewichteter Durchschnitt in Umlauf befindlicher Aktien (unverwässert)	in Tsd. Stück	104.659	104.537	104.669	104.537
Effekt aus verwässernd wirkenden Eigenkapitalinstrumenten	in Tsd. Stück	190	216	169	166
Gewichteter Durchschnitt in Umlauf befindlicher Aktien (verwässert)	in Tsd. Stück	104.849	104.753	104.838	104.703
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	in €	0,73	0,65	0,34	1,28
Verwässertes Ergebnis je Aktie	in €	0,73	0,65	0,34	1,28

In den ersten sechs Monaten der Geschäftsjahre 2015 und 2014 wurden Programme zur aktienbasierten Vergütung für Mitarbeiter sowie Mitglieder des Vorstands begeben. Zum 31. März 2015 standen hieraus durchschnittlich gewichtet Zusagen für 171.287 Aktien aus, die bei der Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie für die sechs Monate bis 31. März 2015 nicht berücksichtigt wurden, da ihre Einbeziehung nicht verwässernd gewirkt hätte. Künftig können diese Zusagen möglicherweise das Ergebnis je Aktie verwässern.

Im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2015 wurde entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Februar 2015 eine Ausschüttung von 94,1 Mio. € aus dem Bilanzgewinn der OSRAM Licht AG des Geschäftsjahrs 2014 vorgenommen. Dies entspricht einer Dividende von 0,90 € je dividendenberechtigter Stammaktie.

7 | Segmentinformationen

Beschreibung der berichtspflichtigen Segmente

Zu Beginn des Geschäftsjahrs 2015 existieren fünf berichtspflichtige Segmente: LED Lamps & Systems (LLS), Classic Lamps & Ballasts (CLB), Luminares & Solutions (LS), Specialty Lighting (SP) und Opto Semiconductors (OS). Für eine Beschreibung der berichtspflichtigen Segmente LLS, CLB, LS, SP, OS sowie der Überleitung auf Konzernwerte verweisen wir auf »Ziffer 37 | Segmentinformationen, Seite 193 ff. im Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2014.

Die beiden Business Units Luminares und Solutions sowie die Einheit Services wurden ab 1. Oktober 2014 unter eine gemeinsame Leitung gestellt, um das Segment LS hinsichtlich Synergien, Wachstum und Profitabilität zu stärken.

Aufgrund der nunmehr auch einheitlichen Berichterstattung an den Vorstand (CODM) stellt das bisher aggregierte Segment LS nun sowohl ein operatives als auch berichtspflichtiges Segment dar. Zum 1. Oktober 2014 wurde die bisher zentral geführte Einheit für die Vorerzeugnisproduktion Illumination Materials („ILM“) dem Segment CLB und das ebenfalls bisher zentral geführte Forschungs- und Entwicklungsprojekt OLED der SP zugeordnet. Darüber hinaus wird mit Beginn des Geschäftsjahrs 2015 bisher zentral zugeordnetes Immobilienvermögen auf das Vermögen der einzelnen Business Units zugeordnet. Für die Vorperioden wurden die Segmentangaben nach der neuen Zuordnung vergleichbar dargestellt. Innenumsätze zwischen den Segmenten werden in Übereinstimmung mit der Berichterstattung an den CODM ausgewiesen.

Die folgende Tabelle stellt die Überleitung des EBITA der Segmente zum *Gewinn vor Ertragsteuern* der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung dar:

Überleitung EBITA zum Gewinn vor Ertragsteuern

in Mio. €	Drei Monate bis 31. März		Sechs Monate bis 31. März	
	2015	2014	2015	2014
EBITA	124,7	81,2	83,4	193,4
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-8,0	-6,1	-16,0	-13,9
Zinsertrag	0,6	0,8	1,3	1,7
Zinsaufwand	-7,2	-9,3	-16,0	-18,6
Sonstiges Finanzergebnis	-0,0	-0,4	-1,1	-1,4
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	0,1	31,9	2,5	33,6
Gewinn vor Ertragsteuern	110,2	98,1	54,1	194,7

Die folgende Tabelle stellt die Überleitung von der Summe Vermögen der Segmente auf die Vermögenswerte der Konzernbilanz dar:

Überleitung Nettovermögen Segmente zur Summe Aktiva

in Mio. €	31. März 2015	30. September 2014
Nettovermögen Segmente	2.206,5	1.976,1
Überleitung Konzernzwischenabschluss		
Nettovermögen Zentrale Posten und Pensionen	-607,7	-435,6
Nettovermögen Treasury ¹⁾	554,1	679,6
Sonstige Überleitungspositionen		
Steuerforderungen	513,3	454,2
Verbindlichkeiten und Rückstellungen	1.617,5	1.590,8
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	540,0	444,4
Summe Aktiva	4.823,8	4.709,5

¹⁾ Die OSRAM-Treasury hat kein Nettovermögen im Sinne eines operativen Segments, die Ermittlung erfolgt aber analog zu den operativen Segmenten und das Vermögen besteht im Wesentlichen aus den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten.

Organisatorische Neuaufstellung

Die Geschäftsaktivitäten „Classic Lamps“ und „LED Lamps“, die bislang den Business Units CLB bzw. LLS zugeordnet waren, sollen zukünftig – nach Einbindung der zuständigen Arbeitnehmervertreter – in einer neuen Business Unit „Lamps“ gebündelt werden. Die weiteren der bisher den Business Units CLB und LLS zugeordneten Geschäftsaktivitäten „Ballasts“ sowie „Light Engines & Controls“ sollen ebenfalls in einer neuen Business Unit zusammengeführt werden. OSRAM prüft derzeit die Auswirkungen auf die externe Segmentberichterstattung.

8 | Transaktionen mit nahestehenden Personen

Nahestehende Personen

Nahestehende Personen umfassen die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der OSRAM Licht AG.

Eine Darstellung Vergütung der Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglieder findet sich im „Vergütungsbericht“, der Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts im Geschäftsbericht des OSRAM Licht-Konzerns für das Geschäftsjahr zum 30. September 2014 ist.

Der Vorsitzende des Vorstands, Herr Wolfgang Dehen, hat am 5. November 2014 sein Mandat als Mitglied und Vorsitzender des Vorstands mit Wirkung zum 31. Dezember 2014 niedergelegt. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung vom gleichen Tage dieser Niederlegung zugestimmt. Im Zusammenhang mit dieser Niederlegung ergaben sich in den sechs Monaten bis 31. März 2015 Aufwendungen von 6,0 Mio. €, wovon 3,6 Mio. € aus Abfindungen, 1,8 Mio. € mit aktienbasierter Vergütung (accelerated vesting) und 0,6 Mio. € aus Zuführungen zu Pensionsrückstellungen resultieren. In der Sitzung des Aufsichtsrats am 5. November 2014 wurde Herr Dr. Olaf Berlien mit Wirkung zum 1. Januar 2015 zum Mitglied und Vorsitzenden des Vorstands sowie zum Arbeitsdirektor bestellt. Herr Dr. Berlien hat die bestehenden Aufgaben im Ressort des CEO einschließlich der Zuständigkeit für Technologie übernommen. Auch in der OSRAM GmbH, München ist Herr Dehen zum 31. Dezember 2014 als Mitglied und Vorsitzender der Geschäftsführung sowie als Arbeitsdirektor ausgeschieden. Herr Dr. Berlien ist ihm auch insoweit in seinen Funktionen zum 1. Januar 2015 nachgefolgt.

Die Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 26. Februar 2015 Herrn Dr. Werner Brandt als Aufsichtsratsmitglied der Anteilseigner durch Nachwahl bestätigt. Der Aufsichtsrat hatte bereits in seiner Sitzung am 3. Februar 2015 Herrn Dr. Brandt für den Fall seiner Bestätigung durch die Hauptversammlung zum Mitglied und Vorsitzenden des Prüfungsausschusses sowie zum Mitglied des Nominierungsausschusses des Aufsichtsrats gewählt.

9 | Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Aufsichtsrat hat am 28. April 2015 einen Prüfauftrag zur Verselbständigung des Lampengeschäfts der Allgemeinbeleuchtung gegeben. Als eigenständige Einheit könnte das Geschäft freier am Markt agieren und strategische Optionen, wie zum Beispiel Partnerschaften, leichter realisieren. Die Bereiche optische Halbleiter, Automobil- und Spezialbeleuchtung sowie Leuchten, Systeme und Lösungen würden in der Folge das Kerngeschäft von OSRAM bilden. OSRAM richtet sich damit noch stärker auf Wachstum, Innovation und Technologieführerschaft aus und trägt den unterschiedlichen Dynamiken und Anforderungen im sich wandelnden Lichtmarkt Rechnung.

Weiterhin hat der Aufsichtsrat der OSRAM Licht AG in seiner Sitzung vom 28. April 2015 die Bestellung von Finanzvorstand Dr. Klaus Patzak als Mitglied des Vorstands der Gesellschaft mit Wirkung ab 1. April 2016 bis zum 31. März 2021 verlängert. Ebenso wurde mit Beschluss vom gleichen Tage das Mandat von Herrn Dr. Patzak als Mitglied der Geschäftsführung der OSRAM GmbH durch den Aufsichtsrat dieser Gesellschaft bis zum 31. März 2021 bestätigt.

Darüber hinaus sind nach dem Stichtag 31. März 2015 keine Vorgänge von besonderer Bedeutung und mit wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage eingetreten.

München, den 6. Mai 2015

OSRAM Licht AG
Der Vorstand



Dr. Olaf Berlien
Vorsitzender des Vorstands (CEO)



Dr. Klaus Patzak
Finanzvorstand (CFO)

Bescheinigungen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

München, den 6. Mai 2015

OSRAM Licht AG
Der Vorstand



Dr. Olaf Berlien
Vorsitzender des Vorstands (CEO)



Dr. Klaus Patzak
Finanzvorstand (CFO)

An die OSRAM Licht AG, München

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie dem Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss – und den Konzernzwischenlagebericht der OSRAM Licht AG, München, für den Zeitraum vom 1. Oktober 2014 bis 31. März 2015, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37 w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen sowie unter ergänzender Beachtung des International Standard on

Review Engagements 2410: „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

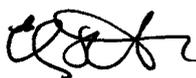
Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

München, 6. Mai 2015

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Breitsameter
Wirtschaftsprüferin



Esche
Wirtschaftsprüfer

Weitere Informationen

Finanzkalender

Geschäftsjahr 2015

2. Quartal

Vorläufige Geschäftszahlen	29. April 2015
Zwischenbericht für das zweite Quartal	8. Mai 2015

3. Quartal

Vorläufige Geschäftszahlen	29. Juli 2015
Zwischenbericht für das dritte Quartal	7. August 2015

4. Quartal

Vorläufige Geschäftszahlen 2015	11. November 2015
Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2015	7. Dezember 2015

Stand: 27. April 2015.

Datum der Veröffentlichung

8. Mai 2015

Herausgeber

OSRAM Licht AG
vertreten durch
Dr. Olaf Berlien und Dr. Klaus Patzak

Hauptverwaltung
Marcel-Breuer-Straße 6
80807 München
Tel. +49 89 6213-0
Fax +49 89 6213-2020

E-Mail webmaster@osram.com
www.osram.de
www.osram.com

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Peter Bauer

Vorsitzender des Vorstands

Dr. Olaf Berlien

Investor Relations

OSRAM Licht AG
Boris Tramm

Kontakt:
Katharina Forster

Marcel-Breuer-Straße 6
80807 München
Tel. +49 89 6213-4875
Fax +49 89 6213-3629
E-Mail ir@osram.com
www.osram-licht.ag

Corporate Finance

OSRAM Licht AG
Accounting and Financial Reporting
Ralph Dietrich

Konzeption und Gestaltung

KMS TEAM GmbH
München
www.kms-team.com

Dieser Zwischenbericht liegt auch in englischer Sprache vor. Beide Sprachfassungen sind unter den Internetadressen www.osram-licht.ag und www.osram-licht.com erhältlich. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

OSRAM Licht AG

Hauptverwaltung
Marcel-Breuer-Straße 6
80807 München
Tel. +49 89 6213-0
Fax +49 89 6213-2020